

<p>Chancengleichheitsplan 30.06.2014</p> <p>Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real-, Sonder- und Gemeinschaftsschulen Regierungspräsidium Freiburg</p>	
	

Inhalt	Seite
Einleitung	3
I. Allgemeines	3
II. Aufbau und Struktur	4
III. Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur	4
Bestandsaufnahme und beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur	5
1. Bestandsaufnahme und beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur Grund- Haupt- Werkrealschulen	5
2. Bestandsaufnahme und beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur Realschulen	21
3. Bestandsaufnahme und beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur Sonderschulen	35
4. Bestandsaufnahme und beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur Gemeinschaftsschulen	50
Zielvorgaben und personelle, organisatorische, fortbildende und qualifizierende Maßnahmen zum Aufbau einer höheren Repräsentanz von Frauen in schulischen Funktionsstellen	63
I. Zielvorgaben	63
II. Personelle, organisatorische, fortbildende und qualifizierende Maßnahmen zum Aufbau einer höheren Repräsentanz von Frauen in schulischen Funktionsstellen an Gymnasien	63
1. Ausgangslage	63
2. Personalentwicklung	64
3. Organisatorische Maßnahmen und Verfahren	66
4. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf	66
5. Fortbildende bzw. für die Übernahme höherwertiger Tätigkeiten qualifizierende Maßnahmen	71



Regierungspräsidium Freiburg

**Chancengleichheitsplan
der Grund-, Haupt-, Werkreal- Real- Gemeinschafts- und
Sonderschulen
2009 - 2014
im Regierungsbezirk Freiburg**

Einleitung

1. Allgemeines

Das Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg (Chancengleichheitsgesetz – ChancenG), das am 22. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, konkretisiert den Verfassungsauftrag "Frauen und Männer sind gleichberechtigt".

Ziel des Gesetzes ist die Umsetzung dieses Gleichberechtigungsgrundsatzes in den Dienststellen des Landes, somit auch in den Schulen. Frauen und Männern ist der gleiche Zugang zu öffentlichen Ämtern zu ermöglichen. Die berufliche Entwicklung und Förderung von Frauen unter Berücksichtigung von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung ist zu verbessern. In Bereichen, in denen Frauen geringer repräsentiert sind als Männer, wird eine deutliche Erhöhung des Frauenanteils angestrebt.

Das ChancenG fordert außerdem für Männer und Frauen die Verwirklichung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Es gilt auch in den Schulen die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit entscheidend zu verbessern.

Ein wichtiges Instrument, um die gesetzlich vorgegebenen Ziele zu erreichen, sind die Chancengleichheitspläne. Jede personalverwaltende Dienststelle, deren Personalverwaltungsbefugnis 50 und mehr Beschäftigte umfasst, hat nach den Vorgaben der §§ 5-7 des ChancenG einen Chancengleichheitsplan zu erstellen.

2. Aufbau und Struktur

Für den Schulbereich werden vier Chancengleichheitspläne erstellt, je ein Chancengleichheitsplan pro Regierungsbezirk. Die Chancengleichheitspläne, die von Aufbau und Struktur her identisch sind, haben gemäß der gesetzlichen Vorgaben (§ 6 ChancenG) folgenden Inhalt:

- Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur des jeweiligen Geltungsbereichs;
- beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur;
- die Zielvorgaben gemäß § 6 Absatz 2 ChancenG und
- personelle, organisatorische, sowie fortbildende und qualifizierende Maßnahmen sollen die geringere Repräsentanz von Frauen abbauen (Fördermaßnahmen).

Die Erhebung der Daten basiert auf DIPSY. Dieses Programm ermöglicht landesweit die Erhebung der Daten für die Chancengleichheitspläne.

3. Bestandsaufnahme mit Analyse der Beschäftigtenstruktur

Stichtag für die Datenerhebung war der 30.06.2014.

Auswertungen, denen kein Stichtag, sondern ein Zeitraum zugrunde liegt, umfassen einen fünfjährigen Zeitraum vom 01.07.2009 - 30.06.2014.

Die Regierungspräsidien haben die Daten für ihren jeweiligen Bezirk in eigener Zuständigkeit und Verantwortung erhoben und analysiert.

Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur

GHWRS

Formblatt 0		Bewerbungen um Einstellungen / Einstellungen auf Landesebene				
		Zeitraum: 01.07.2009 - 30.06.2014				
		Schulart/Schultyp: alle Schularten				
		Dienststelle: Kultusministerium				
Schulart	Bewerbungen			Einstellungen		
	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Wissenschaftl. Lehrer/innen						
1. Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	17.187	15.619	91	6.609	5.871	89
2. Realschulen	7.325	5.264	72	3.962	2.867	72
3. Sonderschulen	2.881	2.468	86	1.353	1.141	84
4. Gemeinschaftsschulen *	* Die Bewerberzahlen sind in den Lehrämtern unter Ziff. 1-3 und 5 enthalten			290	230	79
INSGESAMT	27.393	23.351	85	12.214	10.109	83
5. Gymnasien	12.961	8.668	67	6.164	4.128	67
6. Berufliche Schulen	6.040	2.339	39	4.335	2.374	55
SUMME	46.394	34.358	74	22.713	16.611	73
Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen						
1. musisch-technische Fachlehrer/innen an GHWRGS-Schulen, Gymnasien und Beruflichen Schulen	1.411	843	60	683	375	55
2. Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen für Geistig- und Körperbehinderte an Sonderschulen	795	687	86	504	439	87
3. Technische Lehrer/innen an Beruflichen Schulen	1.433	259	18	292	71	24
INSGESAMT	50.033	36.147	72	24.192	17.496	72

Formblatt 0.1		Teilnehmende an zentralen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten		
		Zeitraum: 01.07.2009-30.06.2014		
		Schulart/Schultyp: alle Schularten		
		Dienststelle: Kultusministerium		
Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung an den Akademien	an Grund- und Hauptschulen	10.131	8.242	81
	an Werkrealschulen	3.891	2.384	61
	an Realschulen	13.556	8.074	60
	an Sonderschulen	13.143	9.543	73
	an Gemeinschaftsschulen	6.876	4.700	68
	an Gymnasien	24.677	12.453	50
	an Beruflichen Schulen	37.261	15.648	42
	schulart- und schultypenübergreifend	13.799	8.757	63
	INSGESAMT	123.334	69.801	57
Fortbildung für Fortbildnerinnen	an Grund- und Hauptschulen	1.263	1.021	81
	an Werkrealschulen	742	413	56
	an Realschulen	2.243	1.323	59
	an Sonderschulen	744	461	62
	an Gemeinschaftsschulen	774	496	64
	an Gymnasien	3.464	1.647	48
	an Beruflichen Schulen	1.159	599	52
	schulart- und schultypenübergreifend	1.561	961	62
	INSGESAMT	11.950	6.921	58
Qualifizierungsmaßnahmen und Führungfortbildung an den Akademien	für Funktionsstelleninhaber/innen aller Schularten	14.030	7.701	55
INSGESAMT	149.314	84.423	57	

Erhebungsvordruck EV I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Beschäftigte insgesamt)					
		Stichtag	30.06.2014		
		Schulart	GHWRS		
		Dienststelle	RPF		
Befristung	Schultyp	BE-Gruppe Zusammen	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
	Laufbahngruppe				
	Dienstverhältnis Zusammen				
unbefristet					
	Schultyp				
	gehobener Dienst				
	Beamtinnen/Beamte	A15	14	1	7%
		A14	95	29	31%
		A13+Z	119	57	48%
		A13	758	404	53%
		A12+Z	1	1	100%
		A12	7229	6271	87%
		A11	135	88	65%
		A10	96	44	46%
		A 9	173	89	51%
	insgesamt		8620	6984	81%
	Arbeitnehmer	E13	4	1	25%
		E11	148	127	86%
		E10	4	3	75%
		E 9	80	70	88%
	insgesamt		236	201	85%
	insgesamt g.D.		8856	7185	81%
	mittlerer Dienst				
	Arbeitnehmer	E 9	4	4	100%
		E 8	17	16	94%
	insgesamt		21	20	95%
	insgesamt m.D.		21	20	95%
	einfacher Dienst				
	außertarifliche Arbeitnehmer	-	1	0	0%
	insgesamt		1	0	0%
	insgesamt e.D.		1	0	0%
	Schultyp Ergebnis		8878	7205	81%
unbefristet Ergebnis			8878	7205	81%
befristet					
	Schultyp				
	gehobener Dienst				
	Arbeitnehmer	E13	5	5	100%
		E11	243	207	85%
		E10	8	5	63%
		E 9	26	23	88%
	insgesamt		282	240	85%
	insgesamt g.D.		282	240	85%
	mittlerer Dienst				
	Arbeitnehmer	E 9	5	5	100%
		E 8	216	196	91%
		E 6	15	13	87%
	insgesamt		236	214	91%
	außertarifliche Arbeitnehmer	-	1	0	0%
	insgesamt		1	0	0%
	insgesamt m.D.		237	214	90%
	Schultyp Ergebnis		519	454	87%
befristet Ergebnis			519	454	87%
INSGESAMT			9397	7659	82%

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte)					
		Stichtag	30.06.2014		
		Schulart	GHWRS		
		Dienststelle	RPF		
Befristung					
	Schultyp		BE-Gruppe Zusammen	insgesamt	darunter Frauen
		Laufbahngruppe			Anteil der Frauen in %
		Dienstverhältnis Zusammen			
unbefristet					
	Schultyp				
		gehobener Dienst			
		Beamten/Beamtinnen	A14	9	4
			A13+Z	21	16
			A13	161	119
			A12+Z	1	1
			A12	3562	3360
			A11	59	52
			A10	34	30
			A 9	43	30
		insgesamt		3890	3612
		Arbeitnehmer	E13	2	1
			E11	81	73
			E10	2	2
			E 9	29	27
		insgesamt		114	103
		insgesamt g.D.		4004	3715
		mittlerer Dienst			
		Arbeitnehmer	E 9	2	2
			E 8	9	8
		insgesamt		11	10
		insgesamt m.D.		11	10
		Schultyp Ergebnis		4015	3725
		unbefristet Ergebnis		4015	3725
befristet					
	Schultyp				
		gehobener Dienst			
		Arbeitnehmer	E13	1	1
			E11	168	146
			E10	7	4
			E 9	13	11
		insgesamt		189	162
		insgesamt g.D.		189	162
		mittlerer Dienst			
		Arbeitnehmer	E 9	3	3
			E 8	202	185
			E 6	15	13
		insgesamt		220	201
		insgesamt m.D.		220	201
		Schultyp Ergebnis		409	363
		befristet Ergebnis		409	363
		INSGESAMT		4424	4088
					92%

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte)							
		Stichtag	30.06.2014				
		Schulart	GHWRS				
		Dienststelle	RPF				
Befristung	Schultyp	Laufbahngruppe	Dienstverhältnis Zusammen	BE-Gruppe Zusammen	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet	Schultyp						
	gehobener Dienst						
	Beamtinnen/Beamte			A15	14	1	7%
				A14	85	24	28%
				A13+Z	97	41	42%
				A13	561	258	46%
				A12	2610	1924	74%
				A11	72	34	47%
				A10	56	11	20%
				A 9	93	34	37%
				insgesamt	3588	2327	65%
	Arbeitnehmer			E13	2	0	0%
				E11	62	49	79%
				E10	2	1	50%
				E 9	46	39	85%
				insgesamt	112	89	79%
	insgesamt g.D.				3700	2416	65%
	mittlerer Dienst						
	Arbeitnehmer			E 9	2	2	100%
				E 8	5	5	100%
				insgesamt	7	7	100%
	insgesamt m.D.				7	7	100%
	einfacher Dienst						
	außertarifliche Arbeitnehmer			-	1	0	0%
				insgesamt	1	0	0%
	insgesamt e.D.				1	0	0%
	Schultyp Ergebnis				3708	2423	65%
unbefristet Ergebnis					3708	2423	65%
befristet	Schultyp						
	gehobener Dienst						
	Beamtinnen/Beamte			A12	1	1	100%
				insgesamt	1	1	100%
	Arbeitnehmer			E13	4	4	100%
				E11	63	50	79%
				E10	1	1	100%
				E 9	13	12	92%
				insgesamt	81	67	83%
	insgesamt g.D.				82	68	83%
	mittlerer Dienst						
	Arbeitnehmer			E 9	1	1	100%
				E 8	10	7	70%
				insgesamt	11	8	73%
	außertarifliche Arbeitnehmer			-	1	0	0%
				insgesamt	1	0	0%
	insgesamt m.D.				12	8	67%
	Schultyp Ergebnis				94	76	81%
befristet Ergebnis					94	76	81%
INSGESAMT					3802	2499	66%

Erhebungsvordruck I.2 L - Beurlaubte				
		Stichtag	30.06.2014	
		Schulart	GHWRS	
		Dienststelle	RPF	
Befristung				
	Schultyp		insgesamt	darunter Frauen
	Dienstverhältnis			Anteil der Frauen in %
	Laufbahngruppe			
unbefristet				
	Schultyp			
	Beamten/Beamtinnen			
	gehobener Dienst	1140	1043	91%
	insgesamt	1140	1043	91%
	Arbeitnehmer			
	gehobener Dienst	13	11	85%
	mittlerer Dienst	3	3	100%
	insgesamt	16	14	88%
	Schultyp Ergebnis	1156	1057	91%
	unbefristet Ergebnis	1156	1057	91%
befristet				
	Schultyp			
	Arbeitnehmer			
	gehobener Dienst	9	9	100%
	mittlerer Dienst	5	5	100%
	insgesamt	14	14	100%
	Schultyp Ergebnis	14	14	100%
	befristet Ergebnis	14	14	100%
	INSGESAMT	1170	1071	92%

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben Zusammen												
Stichtag		30.06.2014										
Schulart		405										
Dienststelle		RPF										
Beschäftigte/Bestellte		Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte		
				insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp												
Laufbahngruppe												
Dienstverhältnis												
Beschäftigte												
Schultyp												
gehobener Dienst												
Beamtinnen/Beamte												
		Schulleiter	A15	14	1	7%	14	1	7%	0	0	-
			A14+Z	5	1	20%	5	1	20%	0	0	-
			A14	65	19	29%	59	17	29%	6	2	33%
			A13+Z	202	89	44%	173	73	42%	25	13	52%
			A13	140	97	69%	110	68	62%	28	27	96%
			A12+Z	96	74	77%	64	43	67%	30	29	97%
			A12	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
		Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A13+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	8	2	25%	7	1	14%	1	1	100%
			A14	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-
			A13	130	68	52%	107	50	47%	21	17	81%
			A12+Z	61	48	79%	42	31	74%	19	17	89%
			A12	2	1	50%	1	1	100%	1	0	0%
		2. Konrektor	A14	12	7	58%	10	5	50%	1	1	100%
			A13+Z	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-
		FOL als Fachbetreuer	-	43	15	35%	37	10	27%	6	5	83%
		Geschäftsführender Schulleiter	-	30	5	17%	28	5	18%	2	0	0%
		Fachberater als Prozessbegleiter	-	3	3	100%	3	3	100%	0	0	-
		Fachberater	-	110	74	67%	77	44	57%	30	27	90%
		LB am Seminar für Didaktik u. Lehrerb.	-	63	50	79%	40	27	68%	18	18	100%
		insgesamt Arbeitnehmer		990	557	56%	783	383	49%	188	157	84%
		Schulleiter	E13	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
			E11	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-
		Stellvertretender Schulleiter	E13	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-
			E11	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-
		Fachberater	-	3	3	100%	0	0	-	3	3	100%
		LB am Seminar für Didaktik u. Lehrerb.	-	3	2	67%	1	1	100%	2	1	50%
		insgesamt		14	12	86%	9	8	89%	5	4	80%
		insgesamt g.D.		1004	569	57%	792	391	49%	193	161	83%
		Schultyp Ergebnis		1004	569	57%	792	391	49%	193	161	83%
		Beschäftigte Ergebnis		1004	569	57%	792	391	49%	193	161	83%

Bestellte												
Schultyp												
gehobener Dienst												
Beamtinnen/Beamte												
		Bestellung FOL als Fachbetreuer	-	4	2	50%	3	1	33%	1	1	100%
		FL am Seminar für Didaktik und Lehrerb.	-	29	23	79%	19	13	68%	9	9	100%
		Best. zum FB in der Schulaufsicht (Abt. II,III)	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
		Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A13+Z	4	3	75%	4	3	75%	0	0	-
			A13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
			A12+Z	3	2	67%	3	2	67%	0	0	-
		Lehrer, der z. stellvertr. Schulleiter bestellt ist	A14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
			A13	2	1	50%	1	0	0%	1	1	100%
			A12+Z	8	8	100%	5	5	100%	3	3	100%
		insgesamt		53	41	77%	38	26	68%	14	14	100%
		Arbeitnehmer										
		Lehrer, der z. stellvertr. SL bestellt ist	A12+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
		insgesamt		1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
		insgesamt g.D.		54	42	78%	39	27	69%	14	14	100%
		Schultyp Ergebnis		54	42	78%	39	27	69%	14	14	100%
		Bestellte Ergebnis		54	42	78%	39	27	69%	14	14	100%
		INSGESAMT		1058	611	58%	831	418	50%	207	175	85%

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben														
Stichtag		01.07.2009 - 30.06.2014												
Schulart		GHWS												
Dienststelle		RPF												
Beschäftigte/Bestellte	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			Bewerbungen		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp														
Laufbahngruppe														
Dienstverhältnis														
Beschäftigte														
Schultyp														
gehobener Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
	Schulleiter	A15	5	0	0%	5	0	0%	0	0	-	13	3	23%
		A14+Z	3	1	33%	3	1	33%	0	0	-	12	7	58%
		A14	21	4	19%	21	4	19%	0	0	-	28	9	32%
		A13+Z	87	51	59%	79	45	57%	8	6	75%	123	66	54%
		A13	67	50	75%	50	33	66%	17	17	100%	97	69	71%
		A12+Z	51	40	78%	35	25	71%	16	15	94%	67	57	85%
		A12	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-			
	Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A13+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	2	0	0%
	Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	5	1	20%	5	1	20%	0	0	-	13	4	31%
		A14	4	1	25%	4	1	25%	0	0	-	4	3	75%
		A 13+Z										21	12	57%
		A13	84	53	63%	70	40	57%	14	13	93%	64	46	72%
		A12+Z	47	36	77%	32	21	66%	15	15	100%	88	69	78%
		A12	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%	0	0	
	2. Konrektor	A14	4	3	75%	2	1	50%	2	2	100%	11	5	45%
		A13+Z	4	2	50%	4	2	50%	0	0	-	12	7	58%
		A13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	0	0	
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	17	7	41%	14	5	36%	3	2	67%	44	14	32%
	Geschäftsführender Schulleiter	-	15	5	33%	14	5	36%	1	0	0%	7	4	57%
	Fachleiter am Seminar	A13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-			
		A12	22	15	68%	18	11	61%	4	4	100%	43	23	53%
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-			
	Fachberater	-	143	93	65%	105	58	55%	37	34	92%	12	10	83%
	Lehrbeauftragter am Seminar	-	73	54	74%	60	41	68%	13	13	100%	103	75	73%
	insgesamt		660	421	64%	528	298	56%	131	122	93%	764	483	63%

	Arbeitnehmer													
	Schulleiter	E13	3	2	67%	2	1	50%	1	1	100%			
		E11	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-			
	Stellvertretender Schulleiter	E13	3	3	100%	2	2	100%	1	1	100%			
		E11	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-	3	3	100%
	Fachberater	-	3	3	100%	1	1	100%	2	2	100%			
	Lehrbeauftragter am Seminar	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-	2	1	50%
	insgesamt		13	12	92%	9	8	89%	4	4	100%	5	4	80%
	insgesamt g.D.		673	433	64%	537	306	57%	135	126	93%	769	487	63%
	Schultyp Ergebnis		673	433	64%	537	306	57%	135	126	93%	769	487	63%
	Beschäftigte Ergebnis		673	433	64%	537	306	57%	135	126	93%	769	487	63%
	Bestellte													
	Schultyp													
	gehobener Dienst													
	Beamtinnen/Beamte													
	Bestellung zum 2. Konrektor	A13+Z	3	3	100%	3	3	100%	0	0	-	2	2	100%
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	7	2	29%	5	1	20%	1	1	100%	12	6	50%
	Best. zum Fachberater in der Schulaufsicht	-	3	3	100%	3	3	100%	0	0	-			
	Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	3	0	0%	3	0	0%	0	0	-			
		A14+Z	4	1	25%	4	1	25%	0	0	-	2	1	50%
		A14	12	3	25%	11	2	18%	1	1	100%	4	3	75%
		A13+Z	44	27	61%	36	22	61%	7	5	71%	21	15	71%
		A13	28	19	68%	23	14	61%	5	5	100%	21	12	57%
		A12+Z	27	20	74%	20	13	65%	7	7	100%	42	34	81%
	Lehrer, der zum stellv. SL bestellt ist	A14+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-			
		A14	4	2	50%	4	2	50%	0	0	-			
		A13+Z	3	2	67%	3	2	67%	0	0	-			
		A13	38	22	58%	30	14	47%	8	8	100%			
		A12+Z	40	34	85%	30	24	80%	10	10	100%			
	insgesamt		217	138	64%	176	101	57%	39	37	95%	104	73	70%
	Arbeitnehmer													
	Lehrer, der zum stellv. SL bestellt ist	A13	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%			
		A12+Z	2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%	1	1	100%
		E 11	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%	1	1	100%
	insgesamt		4	4	100%	1	1	100%	3	3	100%	2	2	100%
	insgesamt g.D.		221	142	64%	177	102	58%	42	40	95%	106	75	71%
	Schultyp Ergebnis		221	142	64%	177	102	58%	42	40	95%	106	75	71%
	Bestellte Ergebnis		221	142	64%	177	102	58%	42	40	95%	106	75	71%
	INSGESAMT		894	575	64%	714	408	57%	177	166	94%	875	562	64%

Formblatt 1.8b GHWRS/RS/SoS/GMS		Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten		
		Zeitraum: 01.07.2009 - 30.06.2014		
		Schulart/Schultyp: GHWRS/RS/SoS/GMS		
		Dienststelle: RP Freiburg		
Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung für Lehrkräfte	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schultypenübergreifend	24.918	20.153	81
	INSGESAMT	24.918	20.153	81
Fortbildung für Multimediaberater/innen bzw. Netzwerkberater/innen**	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schulartübergreifend (alle Schularten *)	1.229	183	15
	INSGESAMT	1.229	183	15
Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/ innen	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schultypenübergreifend			
	INSGESAMT			
INSGESAMT		26.147	20.336	78
Schulartübergreifende Fortbildung (alle Schularten *)	Fortbildung für Lehrkräfte	6.193	4.244	69
	Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/innen***			
	INSGESAMT	6.193	4.244	69
* einschließlich Berufliche Schulen und Gymnasien				
** es ist nicht möglich, schulartenspezifisch aufzuschlüsseln. Dies war auch im letzten Chancengleichheitsplan nicht der Fall.				
*** Fortbildungen für Führungskräfte haben in den letzten Jahren nicht auf Ebene des RP stattgefunden.				

Beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur

Grund-, Haupt-, Werkrealschulen

Beschäftigte insgesamt (Formblatt I.1.L)

Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist von 9865 (Stichtag 30.6.2009) auf 9397 (Stichtag 30.6.2014) gesunken. Der Frauenanteil hat bei den Beschäftigten im Bereich GHWRS seit dem Chancengleichheitsplan von 2009 weiter zugenommen, er ist von 77% auf 82% angestiegen.

Obwohl die Mehrzahl der Beschäftigten (unbefristet und befristet) weiblich ist, nimmt der Frauenanteil mit steigender Besoldungsgruppe ab.

Die Mehrzahl der unbefristet Beschäftigten befindet sich in der Besoldungsgruppe A12, 7229 von 8620 sind unbefristet Beschäftigte. Der Frauenanteil liegt in dieser Gruppe bei 87%.

Besoldungsgruppe	30.6.2009	30.6.2014
A15	8%	7%
A14	30%	31%
A13+Z	-	48%
A13	46%	53%
A12+Z	-	100%
A12	80%	87%

Frauenanteil Beschäftigte (unbefristet und befristet)

Die Anzahl der befristeten Arbeitsverhältnisse ist ebenfalls angestiegen. Zum Stichtag 30.6.2009 waren es 382 befristet Beschäftigte, zum Stichtag 30.6.2014 dagegen 519. Der Frauenanteil ist gleich geblieben, er liegt bei 87%.

Teilzeitbeschäftigte (Formblatt I.1.L)

Von den 9397 Beschäftigten (unbefristet und befristet) arbeiten 4424 in Teilzeit. Der Frauenanteil an den Teilzeitbeschäftigten ist sehr hoch, er liegt bei 92%. Zum Stichtag 30.06.2009 war der Anteil an teilzeitbeschäftigten Frauen genauso hoch.

Vollzeitbeschäftigte (Formblatt I.1.L)

Von den insgesamt 9397 Beschäftigten arbeiten 3802 in Vollzeit. Der Frauenanteil an den Vollzeitbeschäftigten ist von 58% (2009) auf 66% (2014) angestiegen.

Beurlaubte (Formblatt I.2L)

Die Gesamtzahl der Beurlaubten ist von 1059 auf 1170 angestiegen. Die Mehrzahl der Beurlaubten ist weiblich, der Frauenanteil ist weiter leicht angestiegen von 90% (2009) auf 92% (2014).

Beschäftigte/Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt I.3.L)

Der Frauenanteil in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben ist im Vergleich zu den vorhergehenden Chancengleichheitsplänen gestiegen. Zum Stichtag 30.6.2009 waren 49% der Beschäftigten in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben Frauen, zum Stichtag 30.6.2014 sind es 57%. In den höheren Besoldungsgruppen sind Frauen aber immer noch unterrepräsentiert.

Besoldungsgruppe A15

Von 14 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe ist einer weiblich. 2009 waren es 1 von 12 Schulleitern.

Besoldungsgruppe A14+Z

Von 5 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe ist einer weiblich (2009: 2 von 4).

Von 8 stellvertretenden Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 3 weiblich, dies entspricht 25% (2009: 1 von 6; 17%).

Besoldungsgruppe A14

Von 65 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 19 weiblich (2009: 24 von 96).

Von 2 stellvertretenden Schulleitern ist keiner weiblich (2009: 1 von 2).

Besoldungsgruppe A13+Z

Die meisten Schulleiterinnen und Schulleiter befinden sich in dieser Besoldungsgruppe. Hier sind von 202 Schulleitern 89 weiblich (2009: 82 von 214).

Besoldungsgruppe A13

Die meisten stellvertretenden Schulleiterinnen und Schulleiter befinden sich in dieser Besoldungsgruppe. Hier sind 68 von 130 weiblich, dies entspricht 52% (2009: 39 von 85; 46%).

Zum Stichtag 30.6.2009 waren noch die meisten stellvertretenden Schulleiterinnen und Schulleiter in der Besoldungsgruppe A12+Z.

Besoldungsgruppe	30.6.2009	30.6.2014
A15	8%	7%
A14+Z	50%	20%
A14	25%	29%
A13+Z	38%	44%
A13	58%	69%
A12+Z	70%	77%
A12	100%	100%

Frauenanteil nach Besoldungsgruppen bei Schulleitern

Besoldungsgruppe	30.6.2009	30.6.2014
A14+Z	17%	25%
A14	33%	0%
A13	46%	52%
A12+Z	52%	79%
A12	0%	50%

Frauenanteil nach Besoldungsgruppen bei stellvertretenden Schulleitern

Beschäftigte im Vorbereitungsdienst (Formblatt 1.4)

Die Zahl der beschäftigten im Vorbereitungsdienst ist von 818 (2009) auf 687 (2014) gesunken. Der Frauenanteil ist ebenfalls leicht gesunken, von 90% auf 82%.

Einstellungen (Formular I.5)

Im Zeitraum 01.07.2009 bis 30.06.2014 wurden insgesamt 1880 Lehrkräfte unbefristet eingestellt. Der Frauenanteil ist im Vergleich zum vorhergehenden Zeitraum (01.07.2004 bis 30.06.2009) leicht gestiegen, von 85% auf 86%. Befristet wurden 342 Lehrkräfte eingestellt, hier stieg der Frauenanteil ebenfalls leicht von 87% auf 88%.

Beförderungen/Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt I.7.L)

Der Frauenanteil bei allen Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben ist von 58% auf 63% gestiegen. Innerhalb der einzelnen Besoldungsgruppen ist der Frauenanteil aber unterschiedlich.

Bei den Fachberatern und Lehrbeauftragten am Seminar ist der Frauenanteil sehr hoch. Er liegt bei 83% bzw. 73%.

Im Vergleich zum vorhergehenden Zeitraum ist die Zahl aller Bewerbungen (weiblich und männlich) als Schulleiter/in in allen Besoldungsgruppen gestiegen. Der Frauenanteil bei diesen Bewerbungen hat sich unterschiedlich entwickelt.

In der Besoldungsgruppe A15 ist der Frauenanteil bei Bewerbungen als Schulleiterin von 25% auf 23% leicht gesunken. In der Besoldungsgruppe A14+Z ist er von 40% auf 58% gestiegen, in der Besoldungsgruppe A14 von 54% auf 32% gesunken.

Bei Bewerbungen als stellvertretende Schulleiterin ist der Frauenanteil in der Besoldungsgruppe A14+Z von 50% auf 31% gesunken. In der Besoldungsgruppe A14 ist er von 50% auf 75% gestiegen und in der Besoldungsgruppe A13 von 56% auf 72% gestiegen.

Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten (Formblatt 1.8b)

Schulartübergreifende Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildungen für Funktionsstelleninhaber/innen konnten nicht erfasst werden, da sie nicht auf Ebene des RPF stattgefunden haben.

Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur

RS

Formblatt 0		Bewerbungen um Einstellungen / Einstellungen auf Landesebene				
		Zeitraum: 01.07.2009 - 30.06.2014				
		Schulart/Schultyp: alle Schularten				
		Dienststelle: Kultusministerium				
Schulart	Bewerbungen			Einstellungen		
	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Wissenschaftl. Lehrer/innen						
1. Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	17.187	15.619	91	6.609	5.871	89
2. Realschulen	7.325	5.264	72	3.962	2.867	72
3. Sonderschulen	2.881	2.468	86	1.353	1.141	84
4. Gemeinschaftsschulen *	* Die Bewerberzahlen sind in den Lehrämtern unter Ziff. 1-3 und 5 enthalten			290	230	79
INSGESAMT	27.393	23.351	85	12.214	10.109	83
5. Gymnasien	12.961	8.668	67	6.164	4.128	67
6. Berufliche Schulen	6.040	2.339	39	4.335	2.374	55
SUMME	46.394	34.358	74	22.713	16.611	73
Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen						
1. musisch-technische Fachlehrer/innen an GHWRGS-Schulen, Gymnasien und Beruflichen Schulen	1.411	843	60	683	375	55
2. Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen für Geistig- und Körperbehinderte an Sonderschulen	795	687	86	504	439	87
3. Technische Lehrer/innen an Beruflichen Schulen	1.433	259	18	292	71	24
INSGESAMT	50.033	36.147	72	24.192	17.496	72

Formblatt 0.1		Teilnehmende an zentralen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten			
		Zeitraum: 01.07.2009 - 30.06.2014			
		Schulart/Schultyp: alle Schularten			
		Dienststelle: Kultusministerium			
Art der Fortbildung		Beschäftigte			
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %	
Fortbildung an den Akademien	an Grund- und Hauptschulen	10.131	8.242	81	
	an Werkrealschulen	3.891	2.384	61	
	an Realschulen	13.556	8.074	60	
	an Sonderschulen	13.143	9.543	73	
	an Gemeinschaftsschulen	6.876	4.700	68	
	an Gymnasien	24.677	12.453	50	
	an Beruflichen Schulen	37.261	15.648	42	
	schulart- und schultypenübergreifend	13.799	8.757	63	
INSGESAMT	123.334	69.801	57		
Fortbildung für Fortbildnerinnen	an Grund- und Hauptschulen	1.263	1.021	81	
	an Werkrealschulen	742	413	56	
	an Realschulen	2.243	1.323	59	
	an Sonderschulen	744	461	62	
	an Gemeinschaftsschulen	774	496	64	
	an Gymnasien	3.464	1.647	48	
	an Beruflichen Schulen	1.159	599	52	
	schulart- und schultypenübergreifend	1.561	961	62	
INSGESAMT	11.950	6.921	58		
Qualifizierungsmaßnahmen und Führungfortbildung an den Akademien	für Funktionsstelleninhaber/innen aller Schularten	14.030	7.701	55	
INSGESAMT		149.314	84.423	57	

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Beschäftigte insgesamt)					
		Stichtag	30.06.2014		
		Schulart	RS		
		Dienststelle	RPF		
Befristung					
	Schultyp		BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen
		Laufbahngruppe			Anteil der Frauen in %
		Dienstverhältnis			
unbefristet					
	Schultyp				
		gehobener Dienst			
		Beamten/Beamtinnen	A15	68	16
			A14	76	32
			A13	3207	2126
			A12	3	3
			A11	51	32
			A10	24	13
			A 9	78	43
		insgesamt		3507	2265
		Arbeitnehmer	E14	1	1
			E13	59	45
			E11	2	0
			E10	5	3
			E 9	11	7
		insgesamt		78	56
		insgesamt g.D.		3585	2321
		mittlerer Dienst			
		Arbeitnehmer	E 8	1	1
		insgesamt		1	1
		insgesamt m.D.		1	1
		Schultyp Ergebnis		3586	2322
		unbefristet Ergebnis		3586	2322
befristet					
	Schultyp				
		gehobener Dienst			
		Arbeitnehmer	E13	84	59
			E12	2	2
			E11	4	2
			E10	2	2
			E 9	1	0
		insgesamt		93	65
		insgesamt g.D.		93	65
		mittlerer Dienst			
		Arbeitnehmer	E 5	1	1
		insgesamt		1	1
		insgesamt m.D.		1	1
		Schultyp Ergebnis		94	66
		befristet Ergebnis		94	66
		INSGESAMT		3680	2388
					65%

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte)					
		Stichtag	30.06.2014		
		Schulart	RS		
		Dienststelle	RPF		
Befristung					
	Schultyp		BE-Gruppe	insgesamt	darunter
		Laufbahngruppe	Zusammen		Frauen
		Dienstverhältnis Zusammen			Anteil der Frauen in %
unbefristet					
	Schultyp				
		gehobener Dienst			
		Beamten/Beamtinnen	A15	3	1
			A14	7	6
			A13	1333	1115
			A12	2	2
			A11	25	21
			A10	12	6
			A 9	22	17
		insgesamt		1404	1168
		Arbeitnehmer	E13	39	30
			E11	2	0
			E10	3	2
			E 9	5	4
		insgesamt		49	36
		insgesamt g.D.		1453	1204
		mittlerer Dienst			
		Arbeitnehmer	E 8	1	1
		insgesamt		1	1
		insgesamt m.D.		1	1
		Schultyp Ergebnis		1454	1205
		unbefristet Ergebnis		1454	1205
befristet					
	Schultyp				
		gehobener Dienst			
		Arbeitnehmer	E13	58	44
			E12	2	2
			E11	3	2
			E10	2	2
		insgesamt		65	50
		insgesamt g.D.		65	50
		Schultyp Ergebnis		65	50
		befristet Ergebnis		65	50
		INSGESAMT		1519	1255
					83%

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte)					
		Stichtag	30.06.2014		
		Schulart	RS		
		Dienststelle	RPF		
Befristung					
	Schultyp		BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen
		Laufbahngruppe	Zusammen		Anteil der Frauen in %
		Dienstverhältnis Zusammen			
unbefristet					
	Schultyp				
		gehobener Dienst			
		Beamten/Beamtinnen			
			A15	63	15
			A14	68	26
			A13	1438	679
			A12	1	1
			A11	24	10
			A10	11	6
			A 9	48	18
		insgesamt		1653	755
		Arbeitnehmer			
			E13	16	10
			E10	1	0
			E 9	5	2
		insgesamt		22	12
		insgesamt g.D.		1675	767
		Schultyp Ergebnis		1675	767
		unbefristet Ergebnis		1675	767
befristet					
	Schultyp				
		gehobener Dienst			
		Arbeitnehmer			
			E13	22	12
			E 9	1	0
		insgesamt		23	12
		insgesamt g.D.		23	12
		Schultyp Ergebnis		23	12
		befristet Ergebnis		23	12
		INSGESAMT		1698	779
				46%	

Erhebungsvordruck I.2 L - Beurlaubte				
		Stichtag	30.06.2014	
		Schulart	RS	
		Dienststelle	RPF	
Befristung				
	Schultyp		insgesamt	darunter Frauen
	Dienstverhältnis			
	Laufbahngruppe			
unbefristet				
	Schultyp			
	Beamtinnen/Beamte			
	gehobener Dienst	453	344	76%
	insgesamt	453	344	76%
	Arbeitnehmer			
	gehobener Dienst	9	9	100%
	insgesamt	9	9	100%
	Schultyp Ergebnis	462	353	76%
	unbefristet Ergebnis	462	353	76%
befristet				
	Schultyp			
	Arbeitnehmer			
	gehobener Dienst	3	2	67%
	insgesamt	3	2	67%
	Schultyp Ergebnis	3	2	67%
	befristet Ergebnis	3	2	67%
	INSGESAMT	465	355	76%

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben Zusammen													
Stichtag		30.06.2014											
Schulart		RS											
Dienststelle		RPF											
Beschäftigte/Bestellte	Laufbahngruppe	Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte		
					insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte													
Schultyp													
gehobener Dienst													
Beamtinnen/Beamte													
			Schulleiter	A15	61	13	21%	56	12	21%	3	1	33%
				A14+Z	4	2	50%	4	2	50%	0	0	-
			Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A15	4	1	25%	4	1	25%	0	0	-
			Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	60	25	42%	54	20	37%	6	5	83%
				A14	5	1	20%	4	0	0%	1	1	100%
			Stellvertr. Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A14+Z	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
			2. Konrektor	A14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
			FL zur Koord. schulf. Aufgaben (AL)	-	3	1	33%	2	1	50%	1	0	0%
			Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	15	7	47%	9	4	44%	6	3	50%
			Geschäftsführender Schulleiter	-	13	3	23%	13	3	23%	0	0	-
			Fachberater	-	41	27	66%	32	19	59%	8	7	88%
			LB am Seminar für Didaktik u. Lehrerb.	-	24	11	46%	12	3	25%	11	7	64%
			insgesamt		233	93	40%	193	67	35%	36	24	67%
			Arbeitnehmer										
			Stellvertretender Schulleiter	E14	1	1	100%	0	0	-	0	0	-
			Fachberater	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
			insgesamt		2	1	50%	1	0	0%	0	0	-
			insgesamt g.D.		235	94	40%	194	67	35%	36	24	67%
			Schultyp Ergebnis		235	94	40%	194	67	35%	36	24	67%
			Beschäftigte Ergebnis		235	94	40%	194	67	35%	36	24	67%
Bestellte													
Schultyp													
gehobener Dienst													
Beamtinnen/Beamte													
			FL am Seminar für Didaktik und Lehrerb.	-	13	7	54%	9	5	56%	3	1	33%
			Best. zum FB in der Schulaufsicht (Abt. II,III)	-	2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%
			Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
				A14+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
			Lehrer, der z. stellvertr. Schulleiter bestellt ist	A14+Z	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
				A14	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
				???	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
			insgesamt		21	12	57%	16	9	56%	4	2	50%
			insgesamt g.D.		21	12	57%	16	9	56%	4	2	50%
			Schultyp Ergebnis		21	12	57%	16	9	56%	4	2	50%
			Bestellte Ergebnis		21	12	57%	16	9	56%	4	2	50%
			INSGESAMT		256	106	41%	210	76	36%	40	26	65%

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben															
Stichtag		01.07.2009 - 30.06.2014													
Schulart		RS													
Dienststelle		RPF													
Beschäftigte/Bestellte	Schulart	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			Bewerbungen		
				insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Laufbahngruppe															
Dienstverhältnis															
Beschäftigte															
Schulart															
gehobener Dienst															
Beamten/Beamtinnen															
		Schulleiter	A15	21	3	14%	19	2	11%	2	1	50%	41	17	41%
			A14+Z	3	1	33%	3	1	33%	0	0	-	5	0	0%
			A13	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-			
		Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A15	2	1	0%	2	0	0%	0	0	-	2	1	50%
			A14+Z	2	1	0%	1	0	0%	0	0	-			
		Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	38	16	42%	35	13	37%	3	3	100%	78	28	36%
			A14	7	1	14%	6	0	0%	1	1	100%	7	1	14%
			A13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-			
		Fachleiter am Seminar	A 13										24	15	63%
		Stellvertr. Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A14+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-			
		2. Konrektor	A14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-			
		Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	5	2	40%	4	1	25%	1	1	100%	15	5	33%
		Geschäftsführender Schulleiter	-	5	1	20%	5	1	20%	0	0	-	6	1	17%
		Fachberater	-	40	26	65%	32	19	59%	8	7	88%	3	0	0%
		Lehrbeauftragter am Seminar	-	21	13	62%	13	6	46%	7	6	86%	63	32	51%
		insgesamt		147	65	44%	124	45	36%	22	19	86%	244	100	41%
		Arbeitnehmer													
		Stellvertretender Schulleiter	E14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%
		Fachberater	-	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-			
		insgesamt		3	1	33%	3	1	33%	0	0	-	1	1	100%
		insgesamt g.D.													
		Schulart Ergebnis		150	66	44%	127	46	36%	22	19	86%	245	101	41%
		Beschäftigte Ergebnis		150	66	44%	127	46	36%	22	19	86%	245	101	41%

Bestellte														
Schultyp														
höherer Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
	Lehrer, best.z.stv. AL an Schulartenverb./Schulen bes.Art	A14	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-			
	insgesamt		1	0	0%	1	0	0%	0	0	-			
	insgesamt h.D.		1	0	0%	1	0	0%	0	0	-			
gehobener Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%	2	1	50%
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	6	4	67%	5	4	80%	1	0	0%			
	Best. zum Fachberater in der Schulaufsicht (Abt. II,III)	-	3	3	100%	1	1	100%	2	2	100%			
	Lehrer, bestellt z. AL an Schulartenverb./Schulen bes.Art	A15	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-			
	Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	13	5	38%	12	4	33%	1	1	100%			
		A14+Z	8	1	13%	8	1	13%	0	0	-			
	Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A15	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-			
		A14+Z	27	10	37%	22	6	27%	5	4	80%	25	13	52%
		A14	5	1	20%	5	1	20%	0	0	-	5	1	20%
	insgesamt		67	27	40%	57	19	33%	10	8	80%	32	15	47%
Arbeitnehmer														
	Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-	1	1	
	insgesamt		1	1	100%	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%
	insgesamt g.D.		68	28	41%	58	20	34%	10	8	80%	33	16	48%
	Schultyp Ergebnis		69	28	41%	59	20	34%	10	8	80%	33	16	48%
	Bestellte Ergebnis		69	28	41%	59	20	34%	10	8	80%	33	16	48%
	INSGESAMT		219	94	43%	186	66	35%	32	27	84%	278	117	42%

Formblatt 1.8b GHWRS/RS/SoS/GMS		Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten		
		Zeitraum: 01.07.2009 - 30.06.2014		
		Schulart/Schultyp: GHWRS/RS/SoS/GMS		
		Dienststelle: RP Freiburg		
Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung für Lehrkräfte	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schultypenübergreifend	24.918	20.153	81
	INSGESAMT	24.918	20.153	81
Fortbildung für Multimediaberater/innen bzw. Netzwerkberater/innen**	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schulartübergreifend (alle Schularten *)	1.229	183	15
	INSGESAMT	1.229	183	15
Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/ innen	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schultypenübergreifend			
	INSGESAMT			
INSGESAMT		26.147	20.336	78
Schulartübergreifende Fortbildung (alle Schularten *)	Fortbildung für Lehrkräfte	6.193	4.244	69
	Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/innen***			
	INSGESAMT	6.193	4.244	69
* einschließlich Berufliche Schulen und Gymnasien				
** es ist nicht möglich, schulartenspezifisch aufzuschlüsseln. Dies war auch im letzten Chancengleichheitsplan nicht der Fall.				
*** Fortbildungen für Führungskräfte haben in den letzten Jahren nicht auf Ebene des RP stattgefunden.				

Beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur

Realschulen

Beschäftigte insgesamt (Formblatt I.1.L)

Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist von 3461 (Stichtag 30.6.2009) auf 3680 (Stichtag 30.6.2014) gestiegen. Der Frauenanteil hat bei den Beschäftigten der Realschulen seit dem Chancengleichheitsplan von 2009 weiter zugenommen, er ist von 61% auf 65% angestiegen.

Obwohl die Mehrzahl der Beschäftigten (unbefristet und befristet) weiblich ist, nimmt der Frauenanteil mit steigender Besoldungsgruppe ab. In den Besoldungsgruppen A15 und A14 sind Frauen immer noch unterrepräsentiert.

Die Mehrzahl der unbefristet Beschäftigten befindet sich in der Besoldungsgruppe A13, dies sind 3207 von 3586 unbefristet Beschäftigten. Der Frauenanteil liegt in dieser Gruppe bei 66%.

Besoldungsgruppe	30.6.2009	30.6.2014
A15	22%	24%
A14	28%	42%
A13	62%	66%
A12	100%	100%
A11	44%	63%
A10	81%	54%
A9	56%	55%

Frauenanteil unbefristet Beschäftigte

Die Zahl der befristet Beschäftigten ist nahezu unverändert geblieben. Zum Stichtag 30.6.2009 waren 93 Personen befristet beschäftigt, der Frauenanteil lag bei 61%. Zum Stichtag 30.6.2014 waren 94 Personen befristet beschäftigt. Der Frauenanteil ist leicht gestiegen, auf 65%.

Teilzeitbeschäftigte (Formblatt I.1.L)

Von den 3680 Beschäftigten (unbefristet und befristet) arbeiten 1519 in Teilzeit. Der Frauenanteil an den Teilzeitbeschäftigten ist sehr hoch, er liegt bei 83%. Zum Stichtag 30.06.2009 war der Anteil an teilzeitbeschäftigten Frauen bei 81%.

Vollzeitbeschäftigte (Formblatt I.1.L)

Von den insgesamt 3680 Beschäftigten arbeiten 1698 in Vollzeit. Der Frauenanteil an den Vollzeitbeschäftigten ist von 39% (2009) auf 46% (2014) angestiegen.

Beurlaubte (Formblatt I.2L)

Die Gesamtzahl der Beurlaubten ist von 407 auf 465 angestiegen. Die Mehrzahl der Beurlaubten ist weiblich, der Frauenanteil ist leicht gesunken von 80% (2009) auf 76% (2014).

Beschäftigte/Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt I.3.L)

Der Frauenanteil in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben hat sich im Vergleich zu den vorhergehenden Chancengleichheitsplänen je nach Besoldungsgruppe unterschiedlich verändert. Zum Stichtag 30.6.2009 waren 37% der Beschäftigten in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben Frauen, zum Stichtag 30.6.2014 sind es 40%. In den höheren Besoldungsgruppen sind Frauen aber zumeist noch unterrepräsentiert.

Besoldungsgruppe A15

Von 61 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 13 weiblich (2009: 14 von 63).

Besoldungsgruppe A14+Z

Von 4 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 2 weiblich (2009: 2 von 8).

Bei den stellvertretenden Schulleitern sind 25 von 60 weiblich (2009: 15 von 60).

Besoldungsgruppe A14

Von 5 stellvertretenden Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe ist einer weiblich (2009: 2 von 5).

Besoldungsgruppe	Position	30.6.2009	30.6.2014
A15	SL	22%	21%
A14+Z		25%	50%
A14+Z	SSL	25%	42%
A14		40%	20%

Frauenanteil nach Besoldungsgruppen bei Schulleitern und stellvertretenden Schulleitern

Beschäftigte im Vorbereitungsdienst (Formblatt 1.4)

Die Zahl der Beschäftigten im Vorbereitungsdienst ist von 417 (2009) auf 370 (2014) gesunken. Der Frauenanteil ist gestiegen, von 63% auf 68%.

Einstellungen (Formular I.5)

Im Zeitraum 01.07.2009 bis 30.06.2014 wurden insgesamt 913 Lehrkräfte unbefristet eingestellt. Im vorhergehenden Zeitraum waren es nur 474 unbefristete Einstellungen. Der Frauenanteil ist im Vergleich zum vorhergehenden Zeitraum (01.07.2004 bis 30.06.2009) leicht gestiegen, von 67% auf 69%. Befristet wurden 59 Lehrkräfte eingestellt, hier ist der Frauenanteil leicht von 67% auf 66% gesunken.

Beförderungen/Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt I.7.L)

Der Frauenanteil bei allen Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben ist von 33% auf 41% gestiegen.

Im Vergleich zum vorhergehenden Zeitraum haben sich in der Besoldungsgruppe A 15 mehr Frauen als Schulleiterin beworben (2014: 41%; 2009: 25%). In der Besoldungsgruppe A14+Z hat sich keine Frau als Schulleiterin beworben. Hier gab es im gesamten Zeitraum aber auch nur 5 Bewerbungen (2009: ebenfalls 5).

Als stellvertretende Schulleiterin haben sich in der Besoldungsgruppe A14+Z 36% Frauen beworben (2009: 24%) und in der Besoldungsgruppe A14 sind es 14% (2009: 29%). Hier ist die Gesamtzahl an Bewerbungen recht gering (2009: 7; 2014: 7).

Bei den Lehrbeauftragten am Seminar liegt der Frauenanteil bei 51%.

Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten (Formblatt 1.8b)

Schulartübergreifende Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildungen für Funktionsstelleninhaber/innen konnten nicht erfasst werden, da sie nicht auf Ebene des RPF stattgefunden haben.

Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur

SoS

Formblatt 0		Bewerbungen um Einstellungen / Einstellungen auf Landesebene				
		Zeitraum: 01.07.2009 - 30.06.2014				
		Schulart/Schultyp: alle Schularten				
		Dienststelle: Kultusministerium				
Schulart	Bewerbungen			Einstellungen		
	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Wissenschaftl. Lehrer/innen						
1. Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	17.187	15.619	91	6.609	5.871	89
2. Realschulen	7.325	5.264	72	3.962	2.867	72
3. Sonderschulen	2.881	2.468	86	1.353	1.141	84
4. Gemeinschaftsschulen *	* Die Bewerberzahlen sind in den Lehrämtern unter Ziff. 1-3 und 5 enthalten			290	230	79
INSGESAMT	27.393	23.351	85	12.214	10.109	83
5. Gymnasien	12.961	8.668	67	6.164	4.128	67
6. Berufliche Schulen	6.040	2.339	39	4.335	2.374	55
SUMME	46.394	34.358	74	22.713	16.611	73
Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen						
1. musisch-technische Fachlehrer/innen an GHWRGS-Schulen, Gymnasien und Beruflichen Schulen	1.411	843	60	683	375	55
2. Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen für Geistig- und Körperbehinderte an Sonderschulen	795	687	86	504	439	87
3. Technische Lehrer/innen an Beruflichen Schulen	1.433	259	18	292	71	24
INSGESAMT	50.033	36.147	72	24.192	17.496	72

Formblatt 0.1		Teilnehmende an zentralen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten			
		Zeitraum: 01.07.2009-30.06.2014			
		Schulart/Schultyp: alle Schularten			
		Dienststelle: Kultusministerium			
Art der Fortbildung		Beschäftigte			
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %	
Fortbildung an den Akademien	an Grund- und Hauptschulen	10.131	8.242	81	
	an Werkrealschulen	3.891	2.384	61	
	an Realschulen	13.556	8.074	60	
	an Sonderschulen	13.143	9.543	73	
	an Gemeinschaftsschulen	6.876	4.700	68	
	an Gymnasien	24.677	12.453	50	
	an Beruflichen Schulen	37.261	15.648	42	
	schulart- und schultypenübergreifend	13.799	8.757	63	
INSGESAMT	123.334	69.801	57		
Fortbildung für Fortbildnerinnen	an Grund- und Hauptschulen	1.263	1.021	81	
	an Werkrealschulen	742	413	56	
	an Realschulen	2.243	1.323	59	
	an Sonderschulen	744	461	62	
	an Gemeinschaftsschulen	774	496	64	
	an Gymnasien	3.464	1.647	48	
	an Beruflichen Schulen	1.159	599	52	
	schulart- und schultypenübergreifend	1.561	961	62	
INSGESAMT	11.950	6.921	58		
Qualifizierungsmaßnahmen und Führungfortbildung an den Akademien	für Funktionsstelleninhaber/innen aller Schularten	14.030	7.701	55	
INSGESAMT		149.314	84.423	57	

Erhebungsvordruck EV I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Beschäftigte insgesamt)					
		Stichtag	30.06.2014		
		Schulart	SoS		
		Dienststelle	RPF		
Befristung					
	Schultyp		BE-Gruppe Zusammen	insgesamt	darunter Frauen
		Laufbahngruppe			Anteil der Frauen in %
		Dienstverhältnis Zusammen			
unbefristet					
	Schultyp				
		höherer Dienst			
		Beam tinnen/Beam te	A15	1	0
			A14	6	2
			A13	2	1
		insgesamt		9	3
		insgesamt h.D.		9	3
		gehobener Dienst			
		Beam tinnen/Beam te	A16	1	0
			A15	25	12
			A14	141	69
			A13	1383	1058
			A12	108	84
			A11	160	113
			A10	144	110
			A 9	217	183
		insgesamt		2179	1629
		Arbeitnehmer	E13	26	24
			E11	7	5
			E10	15	12
			E 9	115	103
		insgesamt		163	144
		insgesamt g.D.		2342	1773
		mittlerer Dienst			
		Arbeitnehmer	E 8	1	1
		insgesamt		1	1
		insgesamt m.D.		1	1
		Schultyp Ergebnis		2352	1777
		unbefristet Ergebnis		2352	1777
befristet					
	Schultyp				
		höherer Dienst			
		Arbeitnehmer	E14	1	0
			E13	1	1
		insgesamt		2	1
		insgesamt h.D.		2	1
		gehobener Dienst			
		Arbeitnehmer	E13	11	6
			E12	2	0
			E11	37	33
			E 9	42	38
		insgesamt		92	77
		insgesamt g.D.		92	77
		mittlerer Dienst			
		Arbeitnehmer	E 8	1	1
		insgesamt		1	1
		insgesamt m.D.		1	1
		Schultyp Ergebnis		95	79
		befristet Ergebnis		95	79
		INSGESAMT		2447	1856
					76%

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte)						
		Stichtag	30.06.2014			
		Schulart	SoS			
		Dienststelle	RPF			
Befristung			BE-Gruppe Zusammen	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
	Schultyp					
		Laufbahngruppe				
		Dienstverhältnis Zusammen				
unbefristet						
	Schultyp					
		höherer Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A14	2	0	0%
			A13	1	1	100%
		insgesamt		3	1	33%
		insgesamt h.D.		3	1	33%
		gehobener Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A15	1	0	0%
			A14	21	13	62%
			A13	509	454	89%
			A12	58	51	88%
			A11	62	58	94%
			A10	73	71	97%
			A 9	61	58	95%
		insgesamt		785	705	90%
		Arbeitnehmer	E13	8	6	75%
			E11	2	2	100%
			E10	7	7	100%
			E 9	50	45	90%
		insgesamt		67	60	90%
		insgesamt g.D.		852	765	90%
		mittlerer Dienst				
		Arbeitnehmer	E 8	1	1	100%
		insgesamt		1	1	100%
		insgesamt m.D.		1	1	100%
		Schultyp Ergebnis		856	767	90%
		unbefristet Ergebnis		856	767	90%
befristet						
	Schultyp					
		höherer Dienst				
		Arbeitnehmer	E14	1	0	0%
			E13	1	1	100%
		insgesamt		2	1	50%
		insgesamt h.D.		2	1	50%
		gehobener Dienst				
		Arbeitnehmer	E13	4	3	75%
			E12	1	0	0%
			E11	21	18	86%
			E 9	28	25	89%
		insgesamt		54	46	85%
		insgesamt g.D.		54	46	85%
		Schultyp Ergebnis		56	47	84%
		befristet Ergebnis		56	47	84%
		INSGESAMT		912	814	89%

Erhebungsvordruck SV - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte)						
		Stichtag	30.06.2014			
		Schulart	SoS			
		Dienststelle	RPF			
Befristung						
	Schultyp		BE-Gruppe Zusammen	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
		Laufbahngruppe				
		Dienstverhältnis Zusammen				
unbefristet						
	Schultyp					
		höherer Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A15	1	0	0%
			A14	4	2	50%
			A13	1	0	0%
		insgesamt		6	2	33%
		insgesamt h.D.		6	2	33%
		gehobener Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A16	1	0	0%
			A15	23	11	48%
			A14	115	52	45%
			A13	539	346	64%
			A12	46	29	63%
			A11	86	49	57%
			A10	59	32	54%
			A 9	90	66	73%
		insgesamt		959	585	61%
		Arbeitnehmer	E13	18	18	100%
			E11	6	4	67%
			E10	7	4	57%
			E 9	62	55	89%
		insgesamt		93	81	87%
		insgesamt g.D.		1052	666	63%
		Schultyp Ergebnis		1058	668	63%
		unbefristet Ergebnis		1058	668	63%
befristet						
	Schultyp					
		gehobener Dienst				
		Arbeitnehmer	E13	7	3	43%
			E12	1	0	0%
			E11	15	14	93%
			E 9	14	13	93%
		insgesamt		37	30	81%
		insgesamt g.D.		37	30	81%
		mittlerer Dienst				
		Arbeitnehmer	E 8	1	1	100%
		insgesamt		1	1	100%
		insgesamt m.D.		1	1	100%
		Schultyp Ergebnis		38	31	82%
		befristet Ergebnis		38	31	82%
		INSGESAMT		1096	699	64%

Erhebungsvordruck I.2 L - Beurlaubte					
		Stichtag	30.06.2014		
		Schulart	SoS		
		Dienststelle	RPF		
Befristung			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
	Schultyp				
	Dienstverhältnis				
	Laufbahngruppe				
unbefristet					
	Schultyp				
	Beamtinnen/Beamte				
		gehobener Dienst	436	339	78%
		insgesamt	436	339	78%
	Arbeitnehmer				
		gehobener Dienst	4	4	100%
		insgesamt	4	4	100%
	Schultyp Ergebnis		440	343	78%
	unbefristet Ergebnis		440	343	78%
	INSGESAMT		440	343	78%

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben														
		Stichtag	30.06.2014											
		Schulart	SoS											
		Dienststelle	RPF											
Beschäftigte/Bestellte	Schulart	Laufbahngruppe	Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte		
						insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte														
Schulart														
gehobener Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
				Schulleiter	A16	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
					A15+Z	2	1	50%	1	1	100%	1	0	0%
					A15	19	8	42%	19	8	42%	0	0	-
					A14+Z	36	15	42%	33	14	42%	3	1	33%
					A14	34	17	50%	31	16	52%	3	1	33%
				Stellvertretender Schulleiter	A15+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
					A15	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-
					A14+Z	20	11	55%	16	8	50%	4	3	75%
					A14	33	19	58%	24	11	46%	8	7	88%
				Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	13	10	77%	10	7	70%	3	3	100%
				Geschäftsführender Schulleiter	-	7	3	43%	7	3	43%	0	0	-
				FOL als Stufenleiter an einer SoS für geist.od.körp. Beh.	-	19	13	68%	15	9	60%	4	4	100%
				TOL Stufenleiter der Werkstufe an e. SoS für geistig Beh.	-	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-
				Fachberater	-	32	22	69%	19	12	63%	12	9	75%
				Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	14	9	64%	10	5	50%	3	3	100%
		insgesamt				235	130	55%	191	96	50%	41	31	76%
		Arbeitnehmer												
				Fachberater	-	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-
		insgesamt				2	0	0%	2	0	0%	0	0	-
		insgesamt g.D.				237	130	55%	193	96	50%	41	31	76%
		Schulart Ergebnis				237	130	55%	193	96	50%	41	31	76%
		Beschäftigte Ergebnis				237	130	55%	193	96	50%	41	31	76%
Bestellte														
Schulart														
gehobener Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
				Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
				Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	4	3	75%	3	2	67%	1	1	100%
				Best. FOL als Stufenleiter an e. SoS für geist.o.körp. Beh.	-	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-
				Best. TOL Stufenleiter d. Werkstufe an e. SoS f. geist. Beh.	-	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%
				Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A14	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		insgesamt				9	4	44%	7	3	43%	2	1	50%
		insgesamt g.D.				9	4	44%	7	3	43%	2	1	50%
		Schulart Ergebnis				9	4	44%	7	3	43%	2	1	50%
		Bestellte Ergebnis				9	4	44%	7	3	43%	2	1	50%
		INSGESAMT				246	134	54%	200	99	50%	43	32	74%

Formblatt 1.4 SoS		Beschäftigte im Vorbereitungsdienst	
		Stichtag:	30.06.2014
		Schulart:	Sonderschulen
		Dienststelle:	RPF
Laufbahngruppe Laufbahn	Beschäftigte		
	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Gehobener Dienst			
SoS-Lehreranw./innen	159	135	85
Techn. Lehreranw./innen			
INSGESAMT	159	135	85

Erhebungsvordruck I.5 - Einstellungen								
	Stichtag	01.07.2009 - 30.06.2014						
	Schulart	SoS						
	Dienststelle	RPF						
			Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
Schultyp			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Dienstverhältnis								
Laufbahngruppe	Lehrerart							
Schultyp								
Beamtinnen/Beamte								
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	1	1	100%	0	0	-	
höherer Dienst Ergebnis		1	1	100%	0	0	-	
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	402	323	80%	0	0	-	
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	106	86	81%	0	0	-	
gehobener Dienst Ergebnis		508	409	81%	0	0	-	
insgesamt		509	410	81%	0	0	-	
Arbeitnehmer								
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	0	0	-	2	1	50%	
höherer Dienst Ergebnis		0	0	-	2	1	50%	
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	26	24	92%	37	29	78%	
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	20	17	85%	22	19	86%	
	???	0	0	-	1	1	100%	
gehobener Dienst Ergebnis		46	41	89%	60	49	82%	
insgesamt		46	41	89%	62	50	81%	
Schultyp Ergebnis		555	451	81%	62	50	81%	
INSGESAMT		555	451	81%	62	50	81%	

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben														
Stichtag		01.07.2009 - 30.06.2014												
Schulart		SoSch												
Dienststelle		RPF												
Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			Bewerbungen		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte														
Schultyp														
höherer Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
	LB am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	1		0%	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%
	insgesamt		1		0%	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%
insgesamt h.D.														
gehobener Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
	Schulleiter	A15+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%
		A15	6	2	33%	6	2	33%	0	0	-	13	4	31%
		A14+Z	8	4	50%	8	4	50%	0	0	-	13	7	54%
		A14	12	9	75%	11	8	73%	1	1	100%	18	11	61%
	Stellvertretender Schulleiter	A15+Z	1		0%	1	0	0%	0	0	-			
		A15	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-			
		A14+Z	14	8	57%	12	6	50%	2	2	100%	16	11	69%
		A14	19	14	74%	14	9	64%	5	5	100%	28	16	57%
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	4	3	75%	3	2	67%	1	1	100%	14	5	36%
	Geschäftsführender Schulleiter	-	4	1	25%	4	1	25%	0	0	-			
	Fachleiter am Sem f. Didaktik u Lehrerbildung	A13	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-			
	FOL als Stufenleiter einer SoS geist o.köRp. Beh.	-	9	6	67%	8	5	63%	1	1	100%	18	10	56%
	TOL Stufenl der Werkstufe an e. SoS für geistig Beh.	-	1		0%	1	0	0%	0	0	-			
	Fachberater	-	36	27	75%	28	19	68%	8	8	100%	4	3	75%
	LB am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	16	9	62%	11	5	55%	5	5	100%	16	10	63%
	insgesamt		132	86	65%	111	65	59%	21	21	100%	141	78	55%
Arbeitnehmer														
	Fachberater	-	1		0%	1	0	0%	0	0	-			
	insgesamt		1		0%	1	0	0%	0	0	-			
insgesamt g.D.														
Schultyp Ergebnis			134	86	65%	112	65	58%	21	21	100%	141	78	55%
Beschäftigte Ergebnis			134	86	64%	113	65	58%	21	21	100%	141	78	55%

Bestellte														
Schultyp														
gehobener Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-	2	0	0%
	Best. FOL als Stufenleiter an e.SoS für geist.o.köRp.Beh.	-	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-	3	1	33%
	Best. TOL Stufenleiter d. Werkstufe an e.SoS f.geist.Beh.	-	1		0%	0	0	-	1	0	0%			
	Lehrer, bestellt z. AL an Schulartenverb./Schulen bes.Art	A14	4	2	50%	2	0	0%	2	2	100%			
	Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-			
		A15	5	2	40%	5	2	40%	0	0	-			
		A14+Z	3	1	33%	3	1	33%	0	0	-	4	1	25%
		A14	3	2	67%	3	2	67%	0	0	-	4	2	50%
	Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A15+Z	1		0%	1	0	0%	0	0	-			
		A14+Z	11	5	45%	9	3	33%	2	2	100%	6	3	50%
		A14	13	10	77%	10	7	70%	3	3	100%	9	7	78%
	insgesamt		46	26	57%	38	19	50%	8	7	88%	28	14	50%
	insgesamt g.D.		46	26	57%	38	19	50%	8	7	88%	28	14	50%
	Schultyp Ergebnis		46	26	57%	38	19	50%	8	7	88%	28	14	50%
	Bestellte Ergebnis		46	26	57%	38	19	50%	8	7	88%	28	14	50%
	INSGESAMT		180	112	62%	151	84	56%	29	28	97%	170	92	54%

Formblatt 1.8b GHWRS/RS/SoS/GMS		Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten		
		Zeitraum: 01.07.2009 - 30.06.2014		
		Schulart/Schultyp: GHWRS/RS/SoS/GMS		
		Dienststelle: RP Freiburg		
Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung für Lehrkräfte	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schultypenübergreifend	24.918	20.153	81
	INSGESAMT	24.918	20.153	81
Fortbildung für Multimediaberater/innen bzw. Netzwerkberater/innen**	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schulartübergreifend (alle Schularten *)	1.229	183	15
	INSGESAMT	1.229	183	15
Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/ innen	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schultypenübergreifend			
	INSGESAMT			
INSGESAMT		26.147	20.336	78
Schulartübergreifende Fortbildung (alle Schularten *)	Fortbildung für Lehrkräfte	6.193	4.244	69
	Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/innen***			
	INSGESAMT	6.193	4.244	69
* einschließlich Berufliche Schulen und Gymnasien				
** es ist nicht möglich, schulartenspezifisch aufzuschlüsseln. Dies war auch im letzten Chancengleichheitsplan nicht der Fall.				
*** Fortbildungen für Führungskräfte haben in den letzten Jahren nicht auf Ebene des RP stattgefunden.				

Beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur

Sonderschulen

Beschäftigte insgesamt (Formblatt I.1.L)

Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist von 2295 (Stichtag 30.6.2009) auf 2447 (Stichtag 30.6.2014) gestiegen. Der Frauenanteil hat bei den Beschäftigten der Sonderschulen seit dem Chancengleichheitsplan von 2009 weiter zugenommen, er ist von 73% auf 76% angestiegen.

Die Mehrzahl der unbefristet Beschäftigten befindet sich in der Besoldungsgruppe A13 gehobener Dienst, dies sind 1383 von 2352 unbefristet Beschäftigten. Der Frauenanteil liegt in dieser Gruppe bei 77%. In den Besoldungsgruppen A14 und A15 gD ist der Frauenanteil gestiegen, er liegt jetzt bei fast 50%.

Besoldungsgruppe gD	30.6.2009	30.6.2014
A16	0%	0%
A15	39%	48%
A14	37%	49%
A13	73%	77%
A12	79%	78%
A11	73%	71%
A10	74%	76%
A9	82%	84%

Frauenanteil unbefristet Beschäftigte

Die Zahl der befristet Beschäftigten hat zugenommen. Zum Stichtag 30.6.2009 waren 81 Personen befristet beschäftigt, der Frauenanteil lag bei 90%. Zum Stichtag 30.6.2014 waren 95 Personen befristet beschäftigt. Der Frauenanteil ist auf 83% gesunken.

Teilzeitbeschäftigte (Formblatt I.1.L)

Von den 2447 Beschäftigten (unbefristet und befristet) arbeiten 912 in Teilzeit. Der Frauenanteil an den Teilzeitbeschäftigten ist sehr hoch, er liegt bei 89%. Zum Stichtag 30.06.2009 war der Anteil an teilzeitbeschäftigten Frauen bei 90%.

Vollzeitbeschäftigte (Formblatt I.1.L)

Von den insgesamt 2447 Beschäftigten arbeiten 1096 in Vollzeit. Der Frauenanteil an den Vollzeitbeschäftigten ist von 61% (2009) auf 64% (2014) angestiegen.

Beurlaubte (Formblatt I.2L)

Die Gesamtzahl der Beurlaubten ist von 357 auf 440 angestiegen. Die Mehrzahl der Beurlaubten ist weiblich, der Frauenanteil liegt unverändert bei 78%.

Beschäftigte/Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt I.3.L)

Der Frauenanteil in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben hat sich im Vergleich zu den vorhergehenden Chancengleichheitsplänen je nach Besoldungsgruppe unterschiedlich verändert. Zum Stichtag 30.6.2009 waren 46% der Beschäftigten in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben Frauen, zum Stichtag 30.6.2014 sind es 55%.

Besoldungsgruppe A16

Sowohl zum Stichtag 30.6.2009 als auch zum Stichtag 30.6.2014 gab es nur einen Schulleiter in dieser Besoldungsgruppe.

Besoldungsgruppe A15+Z

Von 2 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe ist einer weiblich (2009: 0 von 2).

Sowohl zum Stichtag 30.6.2009 als auch zum Stichtag 30.6.2014 gab es nur einen stellvertretenden Schulleiter in dieser Besoldungsgruppe.

Besoldungsgruppe A15

Von 19 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 8 weiblich (2009: 8 von 18).

Bei den stellvertretenden Schulleitern sind 2 von 2 weiblich (2009: 1 von 2).

Besoldungsgruppe A14+Z

Von 36 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 15 weiblich (2009: 15 von 42).

Von 20 stellvertretenden Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 20 weiblich (2009: 6 von 17).

Besoldungsgruppe A14

Von 34 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 17 weiblich (2009: 13 von 33).

Von 33 stellvertretenden Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 19 weiblich (2009: 14 von 35).

Besoldungsgruppe	Position	30.6.2009	30.6.2014
A16	SL	0%	0%
A15+Z		0%	50%
A15		44%	42%
A14+Z		36%	42%
A14		39%	50%
A15+Z	SSL	0%	0%
A15		50%	100%
A14+Z		35%	55%
A14		40%	58%

Frauenanteil bei Schulleitern / stellvertretenden Schulleitern nach Besoldungsgruppen

Beschäftigte im Vorbereitungsdienst (Formblatt 1.4)

Die Zahl der Beschäftigten im Vorbereitungsdienst ist von 179 (2009) auf 159 (2014) gesunken. Der Frauenanteil ist leicht gestiegen, von 83% auf 85%.

Einstellungen (Formular I.5)

Im Zeitraum 01.07.2009 bis 30.06.2014 wurden insgesamt 555 Lehrkräfte unbefristet eingestellt. Im vorhergehenden Zeitraum waren es nur 258 unbefristete Einstellungen. Der Frauenanteil ist im Vergleich zum vorhergehenden Zeitraum (01.07.2004 bis 30.06.2009) leicht gestiegen, von 79% auf 81%. Befristet wurden 62 Lehrkräfte eingestellt, hier ist der Frauenanteil von 90% auf 81% gesunken.

Beförderungen/Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt I.7.L)

Der Frauenanteil bei Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben ist von 33% auf 55% gestiegen.

In der Besoldungsgruppe A15+Z gab es sowohl im vorhergehenden Zeitraum als auch im aktuellen Zeitraum jeweils nur eine Bewerbung als Schulleiter. 2009 war der Bewerber männlich, 2014 weiblich. In der Besoldungsgruppe A15 ist der Frauenanteil bei Bewerbungen als Schulleiterin von 40% auf 31% gesunken. In der Besoldungsgruppe A14+Z ist er von 33% auf 54% gestiegen und in der Besoldungsgruppe A14 von 45% auf 61% gestiegen.

Der Frauenanteil bei Bewerbungen als stellvertretende Schulleiterin ist in der Besoldungsgruppe A15 im aktuellen Zeitraum nicht erfasst. In der Besoldungsgruppe A14+Z ist er von 40% auf 69% gestiegen und in der Besoldungsgruppe A14 von 26% auf 57% gestiegen.

Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten (Formblatt 1.8b)

Schulartübergreifende Qualifizierungsmaßnahmen und Führungfortbildungen für Funktionsstelleninhaber/innen konnten nicht erfasst werden, da sie nicht auf Ebene des RPF stattgefunden haben.

Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur

GMS

Formblatt 0		Bewerbungen um Einstellungen / Einstellungen auf Landesebene				
		Zeitraum: 01.07.2009 - 30.06.2014				
		Schulart/Schultyp: alle Schularten				
		Dienststelle: Kultusministerium				
Schulart	Bewerbungen			Einstellungen		
	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Wissenschaftl. Lehrer/innen						
1. Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	17.187	15.619	91	6.609	5.871	89
2. Realschulen	7.325	5.264	72	3.962	2.867	72
3. Sonderschulen	2.881	2.468	86	1.353	1.141	84
4. Gemeinschaftsschulen *	* Die Bewerberzahlen sind in den Lehrämtern unter Ziff. 1-3 und 5 enthalten			290	230	79
INSGESAMT	27.393	23.351	85	12.214	10.109	83
5. Gymnasien	12.961	8.668	67	6.164	4.128	67
6. Berufliche Schulen	6.040	2.339	39	4.335	2.374	55
SUMME	46.394	34.358	74	22.713	16.611	73
Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen						
1. musisch-technische Fachlehrer/innen an GHWRGS-Schulen, Gymnasien und Beruflichen Schulen	1.411	843	60	683	375	55
2. Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen für Geistig- und Körperbehinderte an Sonderschulen	795	687	86	504	439	87
3. Technische Lehrer/innen an Beruflichen Schulen	1.433	259	18	292	71	24
INSGESAMT	50.033	36.147	72	24.192	17.496	72

Formblatt 0.1		Teilnehmende an zentralen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten			
		Zeitraum: 01.07.2009-30.06.2014			
		Schulart/Schultyp: alle Schularten			
		Dienststelle: Kultusministerium			
Art der Fortbildung		Beschäftigte			
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %	
Fortbildung an den Akademien	an Grund- und Hauptschulen	10.131	8.242	81	
	an Werkrealschulen	3.891	2.384	61	
	an Realschulen	13.556	8.074	60	
	an Sonderschulen	13.143	9.543	73	
	an Gemeinschaftsschulen	6.876	4.700	68	
	an Gymnasien	24.677	12.453	50	
	an Beruflichen Schulen	37.261	15.648	42	
	schulart- und schultypenübergreifend	13.799	8.757	63	
	INSGESAMT	123.334	69.801	57	
Fortbildung für Fortbildnerinnen	an Grund- und Hauptschulen	1.263	1.021	81	
	an Werkrealschulen	742	413	56	
	an Realschulen	2.243	1.323	59	
	an Sonderschulen	744	461	62	
	an Gemeinschaftsschulen	774	496	64	
	an Gymnasien	3.464	1.647	48	
	an Beruflichen Schulen	1.159	599	52	
	schulart- und schultypenübergreifend	1.561	961	62	
	INSGESAMT	11.950	6.921	58	
Qualifizierungsmaßnahmen und Führungfortbildung an den Akademien	für Funktionsstelleninhaber/innen aller Schularten	14.030	7.701	55	
INSGESAMT	149.314	84.423	57		

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Beschäftigte insgesamt)						
		Stichtag	30.06.2014			
		Schulart	GMS			
		Dienststelle	RPF			
Befristung						
	Schultyp		BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
		Laufbahngruppe				
		Dienstverhältnis				
unbefristet						
	Schultyp					
		höherer Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A14	4	3	75%
			A13	26	17	65%
		insgesamt		30	20	67%
		insgesamt h.D.		30	20	67%
		gehobener Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A15	9	2	22%
			A14	31	16	52%
			A13+Z	1	1	100%
			A13	33	18	55%
			A12	135	111	82%
			A11	3	2	67%
			A10	3	1	33%
			A 9	2	0	0%
		insgesamt		217	151	70%
		Arbeitnehmer	E13	2	1	50%
			E11	9	8	89%
		insgesamt		11	9	82%
		insgesamt g.D.		228	160	70%
		Schultyp Ergebnis		258	180	70%
		unbefristet Ergebnis		258	180	70%
befristet						
	Schultyp					
		gehobener Dienst				
		Arbeitnehmer	E13	3	3	100%
			E11	6	5	83%
			E10	1	0	0%
		insgesamt		10	8	80%
		insgesamt g.D.		10	8	80%
		mittlerer Dienst				
		Arbeitnehmer	E 8	1	1	100%
		insgesamt		1	1	100%
		insgesamt m.D.		1	1	100%
		Schultyp Ergebnis		11	9	82%
		befristet Ergebnis		11	9	82%
		INSGESAMT		269	189	70%

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte)						
		Stichtag	30.06.2014			
		Schulart	GMS			
		Dienststelle	RPF			
Befristung						
	Schultyp		BE-Gruppe	insgesamt	darunter	Anteil
		Laufbahngruppe	Zusammen		Frauen	der
		Dienstverhältnis Zusammen				Frauen
						in %
unbefristet						
	Schultyp					
		höherer Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A14	2	2	100%
			A13	7	5	71%
		insgesamt		9	7	78%
		insgesamt h.D.		9	7	78%
		gehobener Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A14	2	2	100%
			A13	10	4	40%
			A12	44	42	95%
			A11	3	2	67%
		insgesamt		59	50	85%
		Arbeitnehmer	E13	1	0	0%
			E11	1	1	100%
		insgesamt		2	1	50%
		insgesamt g.D.		61	51	84%
		Schultyp Ergebnis		70	58	83%
		unbefristet Ergebnis		70	58	83%
befristet						
	Schultyp					
		gehobener Dienst				
		Arbeitnehmer	E13	1	1	100%
			E11	2	2	100%
			E10	1	0	0%
		insgesamt		4	3	75%
		insgesamt g.D.		4	3	75%
		mittlerer Dienst				
		Arbeitnehmer	E 8	1	1	100%
		insgesamt		1	1	100%
		insgesamt m.D.		1	1	100%
		Schultyp Ergebnis		5	4	80%
		befristet Ergebnis		5	4	80%
		INSGESAMT		75	62	83%

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte)						
		Stichtag	30.06.2014			
		Schulart	GMS			
		Dienststelle	RPF			
Befristung						
	Schultyp		BE-Gruppe			
		Laufbahngruppe	Zusammen	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
		Dienstverhältnis Zusammen				
unbefristet						
	Schultyp					
		höherer Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A14	2	1	50%
			A13	19	12	63%
		insgesamt		21	13	62%
		insgesamt h.D.		21	13	62%
		gehobener Dienst				
		Beamtinnen/Beamte	A15	9	2	22%
			A14	29	14	48%
			A13+Z	1	1	100%
			A13	22	14	64%
			A12	83	61	73%
			A10	2	0	0%
			A 9	2	0	0%
		insgesamt		148	92	62%
		Arbeitnehmer	E13	1	1	100%
			E11	8	7	88%
		insgesamt		9	8	89%
		insgesamt g.D.		157	100	64%
		Schultyp Ergebnis		178	113	63%
		unbefristet Ergebnis		178	113	63%
befristet						
	Schultyp					
		gehobener Dienst				
		Arbeitnehmer	E13	2	2	100%
			E11	4	3	75%
		insgesamt		6	5	83%
		insgesamt g.D.		6	5	83%
		Schultyp Ergebnis		6	5	83%
		befristet Ergebnis		6	5	83%
		INSGESAMT		184	118	64%

Erhebungsvordruck I.2 L - Beurlaubte				
		Stichtag	30.06.2014	
		Schulart	GMS	
		Dienststelle	RPF	
Befristung				
	Schultyp		insgesamt	darunter Frauen
	Dienstverhältnis			
	Laufbahngruppe			
				Anteil der Frauen in %
unbefristet				
	Schultyp			
	Beamtinnen/Beamte			
		gehobener Dienst	10	9
		insgesamt	10	9
	Schultyp Ergebnis		10	9
	unbefristet Ergebnis		10	9
	INSGESAMT		10	9
				90%

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben Zusammen														
Stichtag		30.06.2014												
Schulart		GMS												
Dienststelle		RPF												
				Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte				
Beschäftigte/Bestellte				Funktion	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Laufbahngruppe		Dienstverhältnis												
Beschäftigte														
Schultyp														
gehobener Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
Schulleiter				A15	9	2	22%	9	2	22%	0	0	-	
				A14+Z	13	8	62%	13	8	62%	0	0	-	
Stellvertretender Schulleiter				A14+Z	7	3	43%	6	2	33%	1	1	100%	
				A14	10	4	40%	9	3	33%	1	1	100%	
Fachoberlehrer als Fachbetreuer				-	3	1	33%	1	0	0%	2	1	50%	
Geschäftsführender Schulleiter				-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-	
Fachberater				-	5	1	20%	5	1	20%	0	0	-	
LB am Seminar für Did. u. Lehrerb.				-	3	2	67%	3	2	67%	0	0	-	
insgesamt					51	22	43%	47	19	40%	4	3	75%	
insgesamt g.D.					51	22	43%	47	19	40%	4	3	75%	
Schultyp Ergebnis					51	22	43%	47	19	40%	4	3	75%	
Beschäftigte Ergebnis					51	22	43%	47	19	40%	4	3	75%	
Bestellte														
Schultyp														
gehobener Dienst														
Beamtinnen/Beamte														
Lehrer, der zum SL bestellt ist				A14+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	
Lehrer, der z. stellvertr. SL bestellt ist				A14+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-	
				A14	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-	
insgesamt					4	3	75%	4	3	75%	0	0	-	
insgesamt g.D.					4	3	75%	4	3	75%	0	0	-	
Schultyp Ergebnis					4	3	75%	4	3	75%	0	0	-	
Bestellte Ergebnis					4	3	75%	4	3	75%	0	0	-	
INSGESAMT					55	25	45%	51	22	43%	4	3	75%	

Erhebungsvordruck I.5 - Einstellungen									
Zeitraum		01.07.2009 - 30.06.2014							
Schulart		GMS							
Dienststelle		RPF							
Schultyp	Dienstverhältnis	Laufbahngruppe	Lehrerart	Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
				insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp									
Beamten/Beamtinnen									
	höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in		28	19	68%	0	0	-
	höherer Dienst Ergebnis			28	19	68%	0	0	-
	gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in		97	69	71%	0	0	-
	gehobener Dienst Ergebnis	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in		1	0	0%	0	0	-
	insgesamt			98	69	70%	0	0	-
	insgesamt			126	88	70%	0	0	-
Arbeitnehmer									
	gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in		11	9	82%	10	8	80%
	gehobener Dienst Ergebnis			11	9	82%	10	8	80%
	mittlerer Dienst	???		0	0	-	1	1	100%
	mittlerer Dienst Ergebnis			0	0	-	1	1	100%
	insgesamt			11	9	82%	11	9	82%
	Schultyp Ergebnis			137	97	71%	11	9	82%
	INSGESAMT			137	97	71%	11	9	82%

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben																		
Stichtag		01.07.2009 - 30.06.2014																
Schulart		GMS																
Dienststelle		RPF																
Beschäftigte/Bestellte	Schulart	Laufbahngruppe	Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			Bewerbungen			
						insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	
Beschäftigte																		
Schulart																		
gehobener Dienst																		
Beamten/Beamtinnen																		
				Schulleiter	A15	6	1	17%	6	1	17%	0	0	-				
					A14+Z	8	6	75%	8	6	75%	0	0	-	1	1	100%	
					A14	5	2	40%	5	2	40%	0	0	-				
					A13+Z	3	1	33%	3	1	33%	0	0	-				
				Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	5	1	20%	4	0	0%	1	1	100%				
					A14	8	2	25%	7	1	14%	1	1	100%	17	7	41%	
					A13	5	4	80%	5	4	80%	0	0	-				
				Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	3	1	33%	1	0	0%	2	1	50%	2	0	0%	
				Geschäftsführender Schulleiter	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
				Fachberater	-	6	1	17%	6	1	17%	0	0	-	7	4	57%	
				Lehrbeauftragter am Seminar	-	3	2	67%	3	2	67%	0	0	-				
				insgesamt		53	22	42%	49	19	39%	4	3	75%	27	12	44%	
				insgesamt g.D.		53	22	42%	49	19	39%	4	3	75%	27	12	44%	
				Schulart Ergebnis		53	22	42%	49	19	39%	4	3	75%	27	12	44%	
				Beschäftigte Ergebnis		53	22	42%	49	19	39%	4	3	75%	27	12	44%	
Bestellte																		
Schulart																		
gehobener Dienst																		
Beamten/Beamtinnen																		
				Lehrer, der zum SL bestellt ist	A15	5	1	20%	5	1	20%	0	0	-				
					A14+Z	9	6	67%	9	6	67%	0	0	-				
				Lehrer, der z. stellv. SL bestellt ist	A14+Z	7	3	43%	5	1	20%	2	2	100%	1	1	100%	
					A14	9	4	44%	8	3	38%	1	1	100%	11	6	55%	
					A13+Z	1		0%	1	0	0%	0	0	-				
				insgesamt		31	14	45%	28	11	39%	3	3	100%	12	7	58%	
				insgesamt g.D.		31	14	45%	28	11	39%	3	3	100%	12	7	58%	
				Schulart Ergebnis		31	14	45%	28	11	39%	3	3	100%	12	7	58%	
				Bestellte Ergebnis		31	14	45%	28	11	39%	3	3	100%	12	7	58%	
INSGESAMT						84	36	43%	77	30	39%	7	6	86%	39	19	49%	

Formblatt 1.8b GHWRS GHWRS/RS/SoS/GMS		Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten		
		Zeitraum: 01.07.2009 - 30.06.2014		
		Schulart/Schultyp: GHWRS/RS/SoS/GMS		
		Dienststelle: RP Freiburg		
Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung für Lehrkräfte	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schultypenübergreifend	24.918	20.153	81
	INSGESAMT	24.918	20.153	81
Fortbildung für Multimediaberater/innen bzw. Netzwerkberater/innen**	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schulartübergreifend (alle Schularten *)	1.229	183	15
	INSGESAMT	1.229	183	15
Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/ innen	an Grund- und Hauptschulen			
	an Realschulen			
	an Sonderschulen			
	an Gemeinschaftsschulen			
	schultypenübergreifend			
	INSGESAMT			
INSGESAMT		26.147	20.336	78
Schulartübergreifende Fortbildung (alle Schularten *)	Fortbildung für Lehrkräfte	6.193	4.244	69
	Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/innen***			
	INSGESAMT	6.193	4.244	69
* einschließlich Berufliche Schulen und Gymnasien				
** es ist nicht möglich, schulartenspezifisch aufzuschlüsseln. Dies war auch im letzten Chancengleichheitsplan nicht der Fall.				
*** Fortbildungen für Führungskräfte haben in den letzten Jahren nicht auf Ebene des RP stattgefunden.				

Beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur

Gemeinschaftsschulen

Die Gemeinschaftsschulen sind eine neue Schulart, sie wurde im vorhergehenden Chancengleichheitsplan deshalb nicht erfasst.

Beschäftigte insgesamt (Formblatt I.1.L)

Die Gesamtzahl der Beschäftigten (befristet und unbefristet) beträgt zum Stichtag 30.6.2014 bei 269. Der Frauenanteil liegt bei den Beschäftigten der Gemeinschaftsschulen bei 70%. Die Mehrzahl der Beschäftigten ist in der Besoldungsgruppe A12, mit einem Frauenanteil von 82%.

Besoldungsgruppe gD	30.6.2014
A15	22%
A14	52%
A13+Z	100%
A13	55%
A12	82%
A11	67%
A10	33%
A9	0%

Frauenanteil unbefristet beschäftigte nach Besoldungsgruppen

Von den 269 Beschäftigten sind lediglich 11 befristet beschäftigt. Hiervon sind 9 weiblich, dies entspricht 82%.

Teilzeitbeschäftigte (Formblatt I.1.L)

Von den 269 Beschäftigten (unbefristet und befristet) arbeiten 75 in Teilzeit. Der Frauenanteil an den Teilzeitbeschäftigten ist sehr hoch, er liegt bei 83%.

Vollzeitbeschäftigte (Formblatt I.1.L)

Von den insgesamt 269 Beschäftigten arbeiten 184 in Vollzeit. Der Frauenanteil an den Vollzeitbeschäftigten liegt bei 64%.

Beurlaubte (Formblatt I.2L)

Die Gesamtzahl der Beurlaubten beträgt 10. Die Mehrzahl der Beurlaubten ist weiblich, der Frauenanteil liegt bei 90%

Beschäftigte/Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt I.3.L)

Der Frauenanteil in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben bei 43%.

Besoldungsgruppe A15

Von 9 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 2 weiblich.

Besoldungsgruppe A14+Z

Von 13 Schulleitern in dieser Besoldungsgruppe sind 8 weiblich.

Bei den stellvertretenden Schulleitern sind 3 von 7 weiblich.

Besoldungsgruppe A14

Von 10 stellvertretenden Schulleitern sind 4 weiblich.

Besoldungsgruppe	Position	30.6.2014
A15	SL	22%
A14+Z		62%
A14+Z	SSL	43%
A14		40%

Frauenanteil bei Schulleitern / stellvertretenden Schulleitern nach Besoldungsgruppen

Einstellungen (Formular I.5)

Im Zeitraum 01.07.2009 bis 30.06.2014 wurden insgesamt 137 Lehrkräfte unbefristet eingestellt. Der Frauenanteil liegt bei 71%. Befristet wurden 11 Lehrkräfte eingestellt, hier liegt der Frauenanteil bei 82%.

Beförderungen/Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt I.7.L)

Im Zeitraum 01.7.2009 bis 30.06.2014 liegt der Frauenanteil bei Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben bei 44%.

Als Schulleiter gab es nur eine Bewerbung in der Besoldungsgruppe A14+Z, diese war weiblich. Bei Bewerbungen als stellvertretender Schulleiter in der Besoldungsgruppe A14 liegt der Frauenanteil bei 41%.

Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten (Formblatt 1.8b)

Schulartübergreifende Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsförderungen für Funktionsstelleninhaber/innen konnten nicht erfasst werden, da sie nicht auf Ebene des RPF stattgefunden haben.

Zielvorgaben und personelle, organisatorische, fortbildende und qualifizierende Maßnahmen zum Aufbau einer höheren Repräsentanz von Frauen in schulischen Funktionsstellen

I. Zielvorgaben

Gemäß § 6 Absatz 2 Satz 1 Chancengleichheitsgesetz sollen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, mindestens die Hälfte der durch Einstellung zu besetzenden Stellen mit Frauen besetzt werden.

Bei Beförderungen und der Übertragung höherwertiger Tätigkeiten ist der Anteil der Frauen in Bereichen, in denen sie in geringerer Zahl beschäftigt sind als Männer, deutlich zu erhöhen.

II. Personelle, organisatorische, fortbildende und qualifizierende Maßnahmen zum Aufbau einer höheren Repräsentanz von Frauen in Funktionsstellen an den Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschafts- und Sonderschulen

1. Ausgangslage

Der durchschnittliche Anteil von Frauen in Führungspositionen der Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- Gemeinschafts- und der Sonderschulen ist im Geltungszeitraum der letzten Chancengleichheitspläne angestiegen. Die positive Entwicklung des Frauenanteils in Führungspositionen seit der Einführung der ersten Pläne geht weiter voran. Der Frauenanteil ist aber je nach Führungspositionen und Besoldungsgruppen sehr unterschiedlich. Der Anteil von Frauen nimmt mit steigender Besoldungs- oder Entgeltgruppe ab. Daher ist eine differenzierte Betrachtung auch trotz des positiven Trends unverzichtbar.

Die Entwicklung während der Geltungsdauer des letzten Chancengleichheitsplans ergibt sich im Einzelnen aus dem Zahlenteil und der Analyse der Beschäftigtenstruktur. Es zeigt sich, dass die Maßnahmen zur beruflichen Förderung von Frauen wirksam sind und eine positive Entwicklung in der Geltungsdauer der letzten Pläne eingetreten sind. Um dieses Ergebnis nachhaltig zu gewährleisten, besteht weiterhin die Notwendigkeit unterstützender Maßnahmen.

Da in diesen Schularten mehr Lehrerinnen als Lehrer im Eingangsamts beschäftigt sind, ist eine gute personelle Basis für den Frauenanteil in Führungspositionen vorhanden.

Junge Lehrerinnen müssen für Führungspositionen gezielt vorbereitet und gewonnen werden.

2. Personalentwicklung

In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, wird weiterhin eine Erhöhung des Frauenanteils angestrebt. Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Personalverantwortliche in der Schulverwaltung haben deshalb - unter Beachtung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung - die Aufgabe, Lehrerinnen gezielt und systematisch zu fördern. Das bedeutet, dass Lehrerinnen Aufgaben übertragen werden sollen, in denen sie Kompetenzen erwerben und Erfahrungen sammeln. Den Schulleiterinnen und Schulleitern kommt hier eine Schlüsselfunktion zu. Sie sind zur Personalentwicklung und Frauenförderung verpflichtet. Eine notwendige Maßnahme zur Steigerung des Anteils von Bewerberinnen auf Funktionsstellen ist die verstärkte Einbindung von Lehrerinnen in Schulleitungsaufgaben, wie z.B. die Übertragung von Aufgaben im Rektorat oder die Mitarbeit bei Planungsaufgaben. Der Chancengleichheit und zugleich der Frauenförderung förderlich ist es, wenn die Aufgaben schulintern ausgeschrieben werden, so dass für alle die gleiche Möglichkeit gegeben ist, Interesse zu bekunden und ggf. die Aufgabe übernehmen zu können. Diese Aufgaben dürfen aber nicht zu einer (zeitlichen) Mehrbelastung führen, vielmehr muss hierfür entsprechende Leitungszeit zur Verfügung gestellt werden, die bei der Leitungszeit der Schulleitung abgeht. Transparenz über die Verteilung der Leitungszeit ist wünschenswert.

Erfahrungen in den Bereichen Organisation, Verwaltung oder innerer Schulentwicklung ermöglichen es, die Anforderungen an Führungspositionen besser einzuschätzen; sie motivieren und qualifizieren Lehrerinnen für weiter gehende Aufgaben. Ferner können Frauen in der Familienphase erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen, wie beispielsweise effektives Zeitmanagement und soziale Kompetenzen in den genannten Bereichen einbringen.

Damit Lehrerinnen Möglichkeiten einer Weiterentwicklung aufgezeigt bekommen können und Schulleitungen Potenziale erkennen und fördern können, sollten in regelmäßigen Abständen Perspektivengespräche geführt werden.

Junge Lehrerinnen sollten schon früh zum Nachdenken über ihren weiteren beruflichen Werdegang angeregt und ausführlich über mögliche berufliche Perspektiven informiert werden.

Lehrerinnen, die eine Familienphase absolviert haben oder teilzeitbeschäftigt sind, ist der Aufbau einer attraktiven Berufsbiografie zu ermöglichen.

Dazu sollten die verschiedenen Möglichkeiten, Aufgabenbereiche innerhalb der Schule oder im Gesamtsystem Schule zu übernehmen, immer wieder von allen Verantwortlichen den Lehrerinnen aufgezeigt werden.

Ergänzend sollen Frauen verstärkt durch gezielte persönliche Ansprache auf Führungspositionen hingewiesen und zu Bewerbungen motiviert werden.

Erfolgreiche Personalentwicklungsmaßnahmen wie Netzwerkbildung sowie berufliche und nebenberufliche Weiterbildungsmaßnahmen finden auch weiterhin Anwendung.

Die oberen Schulaufsichtsbehörden werden in Dienstbesprechungen mit den Schulleiterinnen und Schulleitern auch künftig auf diese wichtige Thematik hinweisen.

Die oberen Schulaufsichtsbehörden sowie das Ministerium haben dafür Sorge zu tragen, dass Lehrerinnen auch verstärkt schulübergreifende und/oder Tätigkeiten im außerschulischen Bereich übertragen werden. Angestrebt wird die stärkere Berücksichtigung von Lehrerinnen als Referentinnen in der Lehrerfortbildung, als Multiplikatorinnen sowie bei Abordnungen an die Seminare oder in die Schulverwaltung. Frauen sollen durch gezielte persönliche Ansprache oder - soweit dies organisatorisch möglich und vertretbar ist - durch Ausschreibung auf solche Aufgaben bzw. Tätigkeiten hingewiesen werden.

Abordnungsmöglichkeiten sind grundsätzlich auszuschreiben.

Als sinnvolle Ergänzung zu den beschriebenen Maßnahmen wurden Informationen zu allen Bereichen gebündelt und auf der Homepage des Kultusministeriums unter der Rubrik „Informationen für Frauen in Führungspositionen“ veröffentlicht. Auf dieser Homepage finden sich Informationen rund um die Tätigkeit einer Schulleitung bzw. weiterer Funktionsämter.

Bei Bewerbungsverfahren auf schulbezogene Ausschreibungen und schulbezogene Einstellungsverfahren ist §9 des Chancengleichheitsgesetzes zu berücksichtigen, der die

Beteiligung der Beauftragten für Chancengleichheit regelt (siehe 3. Organisatorische Maßnahmen und Verfahren).

Das Ministerium führt weiterhin mit den Personalverantwortlichen und fachlichen Beraterinnen der oberen Schulaufsichtsbehörden regelmäßige Gespräche zur Frauenförderung.

3. Organisatorische Maßnahmen und Verfahren

Kommissionen, die mit Funktionsstellenbewerberinnen und -bewerbern im Rahmen des Überprüfungsverfahrens Bewerbungsgespräche führen, sollen grundsätzlich mit Männern und Frauen besetzt sein.

Bei Bewerbungsverfahren ist zu berücksichtigen, dass die zuständige Beauftragte für Chancengleichheit bzw. fachliche Beraterin der Beauftragten für Chancengleichheit frühzeitig, d.h. noch im Entscheidungsprozess, beteiligt wird. Dies gilt auch bei schulbezogenen Ausschreibungen und schulbezogenen Einstellungsverfahren. Sie ist über Anzahl und Geschlecht der Bewerberinnen und Bewerber zu informieren. Die Beauftragte für Chancengleichheit hat gemäß § 9 Absatz 3 Chancengleichheitsgesetz in Bereichen, in denen Frauen geringer repräsentiert sind als Männer, das Recht an Vorstellungsgesprächen teilzunehmen, soweit eine gemischtgeschlechtliche Bewerberlage vorliegt. Ferner darf bei der Auswahl unter Beachtung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung der Aspekt der Familienplanung nicht zum Nachteil der Frauen einbezogen werden.

4. Maßnahmen für Teilzeitbeschäftigte und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

a.

Die Berücksichtigung der Belange der Familienarbeit Leistenden bei der Gestaltung des Stundenplans sowie die Rücksichtnahme auf Teilzeitbeschäftigte bei der Verteilung außerunterrichtlicher Aufgaben, ist Aufgabe der Schulleitung und gehört größtenteils schon heute zum Alltag im Schulbetrieb. Da die Bedingungen von Ort zu Ort und Schulart zu Schulart sehr unterschiedlich sein können, ist es nicht möglich familiengerechte Rahmenbedingungen allgemein gültig festzuschreiben.

Die Schulleitung weist auf die Möglichkeit hin, einen Antrag auf einen familienfreundlichen Stundenplan zu stellen. Die Arbeitszeitgestaltung für Teilzeitbeschäftigte und Familienarbeit Leistende darf sich nicht nachteilig für diese auswirken und dem Sinn der

Teilzeitbeschäftigung zuwiderlaufen. Die Gesamtlehrerkonferenz kann Empfehlungen für die Verteilung der Lehraufträge und sonstiger dienstlicher Aufgaben geben. Bei der Gestaltung der Stundenpläne können in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Chancengleichheit bzw. der Ansprechpartnerin Rahmenregelungen getroffen werden, die es teilzeitbeschäftigten Lehrkräften ermöglicht, Beruf und Familie besser miteinander zu verbinden.

Geklärte Rahmenbedingungen vor Ort führen zu einer größeren Zufriedenheit für alle Lehrkräfte. Darum ist zu empfehlen, sich ein Konzept in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Chancengleichheit bzw. Ansprechpartnerin zu erarbeiten, das die dienstlichen Belange und die Bedürfnisse aller Lehrkräfte berücksichtigt. Es sollte ein Konzept sein, das auf der einen Seite eine Planungssicherheit gibt und andererseits Spielraum lässt, um auf individuelle Situationen reagieren zu können. Die Schulleitung sollte dabei sicherstellen, dass sich diese Rahmenbedingungen nicht nachteilig für Teilzeitbeschäftigte auswirken.

Hilfreich ist die Unterscheidung zwischen unteilbaren Dienstaufgaben (z.B. Konferenzteilnahme, Fortbildung) und teilbaren Dienstaufgaben. Zu den „teilbaren“ Dienstaufgaben gehören viele außerunterrichtliche Aufgaben und Veranstaltungen wie z.B. Aufsichten, Verwaltungsarbeiten, Klassenfahrten, Schullandheimaufenthalte. Hier ist die Rücksichtnahme auf Teilzeitbeschäftigte und Familienarbeit Leistende ebenso geboten wie bei der Verteilung der Unterrichtsstunden auf die Wochentage. Das Gleiche gilt auch für die Anordnung von Mehrarbeit und Vertretungen. Dabei bietet sich eine Konzentration dergestalt an, dass sich ein unterrichtsfreier Tag ergibt, sofern pädagogische und allgemeine dienstliche Belange dem nicht entgegenstehen.

Lehrkräfte mit Kindern unter 18 Jahren oder mit pflegebedürftigen Angehörigen haben die Möglichkeit durch einen formlosen Antrag auf „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ für das jeweils neue Schuljahr ihre Anliegen zu formulieren und zu begründen. Diesem Antrag ist zu entsprechen, sofern dienstliche Belange dem nicht entgegenstehen. Eine Ablehnung muss nach §13 Chancengleichheitsgesetz schriftlich begründet werden. Ist beabsichtigt dem Antrag nicht zu entsprechen, ist die BfC zu beteiligen.

Die unteren Schulaufsichtsbehörden werden in Dienstbesprechungen mit den Schulleiterinnen und Schulleitern auch künftig auf diese wichtige Thematik hinweisen und im Rahmen ihrer schulischen Verantwortung die Umsetzung familien- und pflegegerechten Rahmenbedingungen einfordern.

b.

Die Teilzeitmöglichkeiten für schulische Funktionsstelleninhaberinnen und –inhaber wurden schon kontinuierlich verbessert. Alle schulischen Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber können ihr Amt auf Antrag in Teilzeit zwischen 50% und 100% ausüben. Während der dreijährigen Elternzeit ist auch eine unterhälftige Beschäftigung möglich. Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber mit Familienpflichten sollen dadurch Familie und Beruf besser vereinbaren können und in der Funktion gehalten werden. Wie bisher erfolgt die Reduzierung bei der Unterrichtsverpflichtung, die mit der Funktion verbundenen Aufgaben müssen in vollem Umfang wahrgenommen werden. Schulleiterinnen und Schulleiter stellen außerdem die für den Betrieb der Schule erforderliche Präsenz der Schulleitung sicher.

Neben den Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung bietet das Jobsharing die zusätzliche Chance und Herausforderung, im Team mit einer Jobsharing-Partnerin bzw. einem Jobsharing-Partner eine Funktionsstelle auszufüllen. Alle ausgeschriebenen Stellen für stellvertretende Schulleiterinnen und stellvertretende Schulleiter sowie für Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben können im Jobsharing besetzt werden. Im Rahmen von Modellversuchen ist es auch weiterhin möglich, die Position der Schulleiterin / des Schulleiters im Jobsharing zu teilen. Die Stelleninhaberinnen und -inhaber müssen sich zeitlich abstimmen bzw. ergänzen und sich verpflichten, die Teilzeitbeschäftigung während des Jobsharing beizubehalten. Um eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten, wird die Dauer auf mindestens drei Jahre festgelegt.

Diese Teilzeitangebote sind ein wichtiger Beitrag zu der im Chancengleichheitsgesetz verankerten Verpflichtung, die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Beruf weiter zu verbessern und werden von den Frauen im Schuldienst des Landes sehr gut angenommen.

Alle Teilzeitbeschäftigten erhalten seit dem Schuljahr 2014/2015 eine Altersermäßigung entsprechend ihrem Teilzeitfaktor. Vor dem Schuljahr 14/15 erfolgte keine anteilige Berechnung der Altersermäßigung. Zuvor erhielten beispielsweise Teilzeitbeschäftigte mit einem Lehrauftrag unter 50% keine Altersermäßigung; auch Teilzeitbeschäftigte im Alter zwischen 58 und 60 Jahren gingen leer aus. Teilzeitbeschäftigte mit einem Teilzeitfaktor von z.B. 60% oder 70% wurde behandelt wie Teilzeitbeschäftigte mit hälftigem Lehrauftrag.

Die unteren Schulaufsichtsbehörden werden in Dienstbesprechungen mit den Schulleiterinnen und Schulleitern auch künftig auf diese wichtige Thematik hinweisen und

im Rahmen ihrer schulaufsichtlichen Verantwortung die Umsetzung familienfreundlicher Rahmenbedingungen einfordern.

c.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört es auch, für Kinder Betreuungsangebote zu schaffen. Dies gilt sowohl für die Kleinkindbetreuung, als auch für Betreuungsangebote an Schulen. In Sitzungen von geschäftsführenden Schulleitern/Schulleiterinnen mit Schulleitungen, Schulträgern und Schulamt sowie in Gesprächen von Schulamtsleitungen mit Schulträgern werden dienstortnahe Betreuungsangebote thematisiert.

Der Anfang Dezember 2011 zwischen der Landesregierung und den kommunalen Landesverbänden unterzeichnete Pakt für Familien mit Kindern war ein wichtiger Schritt, um beim dringend nötigen Ausbau der Angebote für unter dreijährige Kinder voranzukommen. Seither ist Dynamik in den Ausbau der Kleinkindbetreuung gekommen. Mit diesem Pakt hat die Landesregierung den Kommunen 2012 und 2013 insgesamt 640 Millionen Euro zusätzlich für die Förderung der Betriebsausgaben der Kleinkindbetreuung zur Verfügung gestellt. Ab 2014 trägt das Land inklusive der Bundesmittel 68 Prozent der Betriebsausgaben für die Kleinkindbetreuung.

Die Zuweisungen des Landes an die Kommunen für die Betriebsausgabenförderung der Kleinkindbetreuung betragen im Jahr 2015 - einschließlich der Bundesmittel - voraussichtlich insgesamt rd. 659 Mio. Euro. Sie sind zweckgebunden für die Förderung von Kindern unter drei Jahren in Kindertagespflege und in Kindertageseinrichtungen zu verwenden. Diese Zahlen unterstreichen eindrucksvoll die gemeinsamen großen Anstrengungen von Land und Kommunen, ein bedarfsgerechtes und qualitätsvolles Angebot für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg bereitzustellen.

Laut Statistischem Landesamt wurden zum Stichtag 1. März 2015 in Baden-Württemberg 78.729 Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Das entspricht einer Betreuungsquote von 27,8 Prozent.

Mittelfristig will Baden-Württemberg die Betreuungsquote steigern. Dabei kann es im Flächenland Baden-Württemberg nicht um die Erfüllung einer starren Quote gehen,

sondern um die tatsächliche Nachfrage vor Ort. Sie liegt in den großen Städten bei 40 bis 60 Prozent und darüber; in anderen Regionen auch deutlich darunter. Auch hier gilt: jeder geschaffene Platz muss ein guter Platz sein.

Zudem ist der Ausbau der Ganztagschulen der Landesregierung ein besonderes Anliegen. Sie eröffnen vielfältige Möglichkeiten, auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen und Begabungen individuell einzugehen. Der erweiterte Zeitrahmen in der Ganztagschule schafft zusätzliche Lern- und Entfaltungsmöglichkeiten sowie mehr Chancengerechtigkeit.

Das neue Ganztagschulkonzept ermöglicht es vor allem auch kleinen Grundschulen einen Ganztagsbetrieb einzurichten. Die Landesregierung geht davon aus, dass sich bis 2023 rund 70 Prozent der Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen an dem Programm beteiligen. Dafür wird je nach Anträgen mit Kosten von bis zu rund 158 Millionen € gerechnet. Durch den flächendeckenden Ausbau soll es jedem Kind möglich sein, eine Ganztagschule zu besuchen. Ganztagschulen können in allen Schularten der allgemein bildenden Schulen eingerichtet werden. Eltern haben die Wahlfreiheit, ob sie ihr Kind an einer Ganztagschule anmelden. Vor allem berufstätigen Eltern sollen dadurch unterstützt werden. Studien zeigen, dass ein gutes Angebot von Ganztagschulen Auswirkungen insbesondere auf die Berufstätigkeit von Müttern hat.

Durch das mehr an Zeit an einer Ganztagschule kann auf die Kinder besser individuell eingegangen werden. Nur mit Ganztagsangeboten an möglichst vielen Schulen wird es gelingen, herkunftsbedingte Benachteiligungen aufzulösen und gelingende Bildungsbiographien von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Die Ganztagschule ist ein wesentlicher Schritt zur besseren und kontinuierlichen Entwicklung der Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen. Deshalb möchte die Landesregierung, dass mehr Schulen zu Ganztagschulen werden. In einem ersten Schritt sollen sich Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen zu Ganztagschulen weiterentwickeln können, damit nach dem Ausbau der Betreuung im frühkindlichen Bereich keine Betreuungslücke entsteht.

Im Schuljahr 2014/15 haben in einer ersten Tranche 172 Schulen eine Ganztagschule nach den neuen schulgesetzlichen Regelungen eingeführt, wobei darunter auch Umsteller aus dem vorigen Modell der Ganztagschule waren. Über 11.000 Schülerinnen und Schüler nahmen an den Ganztagsangeboten dieser neuen Ganztagschulen teil.

Im laufenden Schuljahr 2015/16 haben weitere 119 Schulen eine Ganztagschule nach dem neuen § 4a des Schulgesetzes eingerichtet. Mit der Option, einen Teil der Lehrerwochenstunden im Ganztagsbetrieb zu monetarisieren und für Angebote außerschulischer Partner zu verwenden, wird zugleich das gesellschaftliche Umfeld der Schulen stärker einbezogen und den Kindern werden zusätzliche Möglichkeiten eröffnet.

Die Landesregierung misst der Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen hohe Priorität zu, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Bedarfsgerechte und flexible Betreuungsangebote sollen betroffenen Eltern eine echte Wahlfreiheit eröffnen, ob die Betreuung ihres Kindes innerhalb oder auch außerhalb der eigenen Familie erfolgen soll.

Die außerschulische Betreuung wird auch weiterhin vom Land gefördert. Eltern, die ihr Kind nicht an einer Ganztagschule haben, oder denen die betreute Zeit ihrer Kinder nicht ausreicht, können auf kommunale Angebote zurückgreifen. Die Einrichtung dieser Betreuungsprogramme (Verlässliche Grundschule, flexible Nachmittagsbetreuung, Horte) ist eine Aufgabe der Kommune.

5. Fortbildende bzw. für die Übernahme höherwertiger Tätigkeiten qualifizierende Maßnahmen

Neben den genannten Maßnahmen sind insbesondere fortbildende und vorqualifizierende Maßnahmen von besonderer Bedeutung. Eine Vielzahl von Fortbildungsangeboten richtet sich gezielt an Lehrerinnen (und Lehrer) aller Schularten. Zentrale Fortbildungen und regionale Informationsveranstaltungen bieten die Möglichkeit, sich über Führungspositionen und -aufgaben zu informieren, das eigene Potential zu erkunden und sich auf die mögliche Übernahme einer Führungsaufgabe vorzubereiten oder erleichtern den Wiedereinstieg in den Beruf nach mehrjähriger Beurlaubung.

Die an der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen angebotenen zentralen Fortbildungen zur Gewinnung und Vorbereitung von Lehrerinnen aller Schularten auf Führungspositionen wurden seit dem Jahr 2013 unter dieser Berücksichtigung neu gestaltet. Es wird exklusiv für Frauen ein Fortbildungsprogramm angeboten, um deren berufliche Fort- und Weiterbildung, insbesondere die Qualifizierung für höherwertige Tätigkeiten spezifisch zu fördern.

Für Lehrerinnen werden in verschiedenen Modulen Gelegenheiten geboten, sich mit den Anforderungen und Chancen schulischer Funktionsstellen zu beschäftigen. In verschiedenen Lernfeldern wird Führungswissen vermittelt; dies trägt wesentlich zu einer höheren Professionalisierung zukünftiger Führungskräfte und zu einer erfolgreichen Bewerbung bei.

Nachstehende Module werden angeboten:

„Frauen fit für Führung“ greift Erfahrungen der Führungskräfteentwicklung, Ergebnisse der Verhandlungsforschung, wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Führung und Kompetenzen des Anforderungsprofils Schulleiterinnen und Schulleiter auf und umfasst folgende Angebote:

Vier frei wählbare Module:

- Die Hürde nehmen – die Bewerbung professionell angehen
- Konfliktmanagement
- Rhetorik und Präsentation
- Training für professionelle Gesprächsführung

Feste Lehrgangreihe mit integriertem Praktikum:

- Baustein 1: Erfolgreich führen - ich mache mich auf den Weg
- Drei- bis fünftägiges Praktikum: Dieses erfolgt auf den Besuch des Bausteins 1 und ist verbindlich für alle Teilnehmerinnen der Reihe. Es kann in Absprache mit der Führungskraft vor Ort und in Abstimmung mit dem Stundenplan in Form von Ganz- oder Halbtagen absolviert werden und sich über mehrere Wochen erstrecken, endet aber vor Beginn von Baustein 2.
- Baustein 2: Schulleben gestalten - von der Vision zur Umsetzung
- Baustein 3: Erfolgreich verhandeln in Theorie und Praxis

Sowohl die frei wählbaren Module als auch die Lehrgangreihe erfreuen sich nach wie vor reger Nachfrage.

Seit Beginn des Schuljahrs 2015/2016 wird von den Regierungspräsidien und Staatlichen Schulämtern die neue landesweite Konzeption „Vorqualifizierungsangebote Führungskräfteentwicklung“ umgesetzt. Die Konzeption beinhaltet Informations-, Orientierungs- und Fortbildungsveranstaltungen sowie Gesprächsangebote seitens der Schulverwaltung. Mit diesem Maßnahmenbündel sollen interessierte Lehrkräfte – Frauen wie Männer - ermutigt werden, sich auf eine Schulleitungsstelle zu bewerben und auf dem Weg dorthin qualifiziert begleitet und unterstützt werden.